

Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden

Jahresbericht über das Schuljahr 1 9 1 4 bis 1 9 1 5

Inhalt

Schulnachrichten vom Rektor Prof. Dr. Otto Stange
Mitteilungen an die Eltern auf Seite 16

Dresden

Lehmannsche Buchdruckerei
1915

1915. Progr. Nr. 786

gdr
3 (1915)

786



Jahresbericht
des
Gymnasiums zum heiligen Kreuz
in Dresden
über das Schuljahr 1914-1915.

Inhalt:

Schulnachrichten, vom Rektor Prof. Dr. Otto Stange
(Mitteilungen an die Eltern auf Seite 16.)

Dresden
Lehmannsche Buchdruckerei
1915

1915. Progr. Nr. 786.



Inhalt

	Seite
Schulnachrichten	3
I. Jahresbericht	
a) aus den letzten Wochen des Schuljahres 1913/14	3
b) über das Schuljahr 1914/15	4
c) über einige besondere Veranstaltungen und Einrichtungen	11
d) über den Singechor der Alumnen und Kurrendaner	14
II. Mitteilungen an die Eltern	16
III. Verzeichnis der Lehrer, Beamten und Schüler	18
IV. Reifeprüfung	26
V. Freistellen, Buchpreise und Beihilfen	26
VI. Über den im Schuljahre 1914/15 erteilten Unterricht	26
Nachrichten für das Schuljahr 1915/16; Verzeichnis der Lehrbücher	27
Schulgeldbestimmungen	31
Bekanntmachung für Ostern 1916	32



Schulnachrichten

von Ostern 1914 bis Ostern 1915.

I. Jahresbericht.

Über die letzten Wochen des Schuljahres 1913/14 ist im Anschluß an den vorigen Jahresbericht folgendes nachzutragen. Am 16. März hielt wie in früheren Jahren Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Gelbke für die Abgehenden der neunklassigen höheren Schulen einen Vortrag über sexuelle Hygiene, zu dem eine große Anzahl von Schülern zum Teil mit ihren Vätern in unserer Aula erschienen war.

Der Kantor des Krenzchors Prof. Richter war am 27. Februar erkrankt und mußte zu seiner Erholung vom 17. März bis zum Ende der Osterferien beurlaubt werden. Die Leitung des Chors lag während dieser Zeit in den Händen des I. Chorpräfekten Ruhland.

Die Entlassung der Abiturienten fand am 20. März nach der im Jahresbericht von 1914 auf S. 43 angegebenen Ordnung statt. Als Ehrengäste waren anwesend die Herren Stadträte Dr. Hopf und Reichardt, Stadtverordneter Dr. März, Pastor Dr. Heber und Studienräte Dr. Urbach und Sahre. Der Rektor sprach über das Wort Juvenals „Non propter vitam vivendi perdere causas“: es liege im Wesen der humanistischen Bildung, daß sie ihre Anhänger verpflichte, des Lebens Zwecke höher zu bewerten als das Leben selbst. Am Abend versammelten sich die Entlassenen mit einer größeren Anzahl der Lehrer zu einer zwanglosen Abschiedsfeier in Kneists Gastwirtschaft.

Am 21. März konnte die Lehrerschaft ihren früheren langjährigen Kollegen Studienrat Dr. Urbach zu seinem goldenen Doktorjubiläum beglückwünschen.

Durch Dekret von demselben Tage wurden die Gymnasiallehrer Dr. Helck, Dr. Schade und Dr. Günther zu Oberlehrern ernannt.

Oberlehrer Köckhardt war vom 1. April bis 26. Mai zu einer militärischen Dienstleistung einberufen und wurde in dankenswerter Weise durch den Kand. d. h. Sch. Dr. Winkler vertreten.

Dienstag den 24. März wohnte Herr Geh. Schulrat Dr. Giesing dem Religionsunterricht in I^b B und dem griechischen Unterricht in III^b A bei.

Mit einer schlichten Feier im Kreise der Alumnen wurde am 28. März Prof. Dr. Heine mann vom Unterzeichneten als Alumnensinspektor verabschiedet und Oberlehrer cand. rev. min. Röthig als sein Amtsnachfolger eingeführt. In Anerkennung der treuen Dienste, die Prof. Heine mann dem Alumneum 17 Jahre lang geleistet hat, erhielt er vom Rat ein Dankschreiben, das ihm bei dieser Gelegenheit überreicht wurde. Auch die Alumnen brachten ihren Dank sowohl in Gesängen als auch durch Worte und Überreichung ihres Bildes zum Ausdruck.

Die vom Oberlehrer Socher geleiteten Turnprüfungen am 1. April hatten sich ebenso wie die Klassenprüfungen am 2. April eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen; bei einem Teile der Klassenprüfungen war Herr Stadtrat Reichardt als Ehrengast anwesend.

Die Schlußfeier am 3. April galt zugleich der Verabschiedung zweier um die Kreuzschule hochverdienter Männer, der Studienräte Dr. Denecke und Lichtenauer. Was wir ihnen zu danken haben, ist schon im vorigen Jahresbericht auf S. 13 f. angedeutet. Leider konnten beide wegen ihres Befindens an dieser Abschiedsfeier nicht teilnehmen. Daher mußte sich der Unterzeichnete darauf beschränken, mit anerkennenden Worten ihres verdienstlichen Wirkens zu gedenken, ihnen für die Liebe und Treue, mit der sie jederzeit den Pflichten ihres verantwortungsvollen Amtes

nachgekommen waren, herzlich zu danken und ihnen für die Zeit ihres Ruhestandes Gesundheit und glückliche Tage zu wünschen. Unmittelbar nach der Feier wurden beide Herren noch durch Abordnungen aus der Mitte des Kollegiums in ihren Wohnungen begrüßt, und zwar der Konrektor Studienrat Dr. Denecke durch den Berichterstatter, Studienrat Lichtenauer durch Studienrat Dr. Lobeck, Prof. Spieß und Prof. Zimmermann. Außerdem erhielt Studienrat Lichtenauer von Sr. Majestät dem König das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens, das ihm am 15. April vom Unterzeichneten überreicht werden konnte.

Vom 14. bis 18. April nahmen die Oberlehrer Dr. Helck und Dr. Günther an einem kunstgeschichtlichen Ferienlehrgang im Albertinum teil; Oberlehrer Dr. Becker war zu einem archäologischen Lehrgang in Berlin vom 16. bis 23. April beurlaubt.

Endlich sei mit Dank erwähnt, daß der Ortsverband Dresden des Deutschen Flottenvereins auch in diesem Jahre 10 Kalender des Deutschen Flottenvereins in liebenswürdiger Weise zur Verteilung an Schüler zur Verfügung gestellt hatte.

Das neue Schuljahr begann am 20. April mit der Aufnahmeprüfung. Bei der Verpflichtung am Nachmittag wurden 79 Schüler aufgenommen, davon 67 für Sexta.

An demselben Tage traten Prof. Dr. Bassenge als Konrektor und Gymnasiallehrer Künne als Nachfolger des Herrn Studienrats Lichtenauer in das Kollegium ein. Über ihren Lebensgang berichten sie folgendes:

Friedrich Edmund Bassenge, geboren zu Dresden am 12. November 1866, erhielt seine Vorbildung auf der Kreuzschule, die er Ostern 1886 mit dem Reifezeugnis verließ. Er studierte an der Universität zu Leipzig vornehmlich Germanistik, Geschichte, Geographie und Latein, erwarb im Sommer 1890 die philosophische Doktorwürde und legte im Sommer 1891 die Prüfung für das höhere Schulamt ab. Zur Ableistung des Probejahres wurde er Michaelis 1891 dem Königlichen Gymnasium zu Dresden-N. zugewiesen; nach den Sommerferien 1893 als Vikar an die Annenschule berufen und am 1. April 1894 daselbst angestellt, wirkte er an dieser Anstalt bis Ostern 1909. Am 1. Januar 1897 wurde ihm der Titel Oberlehrer, Weihnachten 1908 der Professortitel verliehen. Von Ostern 1909 bis Ostern 1914 war er am König-Georg-Gymnasium tätig.

Ich, Julius Rudolf Künne, evangelisch-lutherischer Konfession, wurde am 27. Oktober 1885 in Neureudnitz bei Leipzig als Sohn des Buchdruckereibesitzers Emil Künne geboren. Nach vierjährigem Besuche der Bürgerschule bezog ich Ostern 1896 das Nicolaigymnasium zu Leipzig, das ich Ostern 1905 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Von 1905 bis 1906 genügte ich meiner militärischen Dienstpflicht beim 8. Königlich Sächsischen Infanterie-Regiment „König Johann Georg“ Nr. 107 und studierte dann an der Universität Leipzig Germanistik, alte und neue Sprachen. Im März 1913 bestand ich das Staatsexamen und erwarb die Lehrbefähigung für Deutsch, Französisch, Englisch und Latein. Mein Probejahr absolvierte ich am Realgymnasium in Borna und am Gymnasium zu St. Thomae in Leipzig. Ostern 1914 wurde ich als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer am Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden angestellt.

Beide Herren wurden vom Unterzeichneten bei der Morgenandacht des folgenden Tages mit herzlichen Segenswünschen in ihr Amt eingewiesen. Gleichzeitig wurde auch der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Winkler den versammelten Schülern vorgestellt.

Mit den Jugendspielen, die sich unter dem Einfluß einer vom Turnlehrer Zschau geschaffenen Spielplatzordnung in diesem Sommer recht gut entwickelt haben, konnte schon in der ersten Schulwoche begonnen werden. Weiteres darüber auf S. 12.

Studienrat Dr. Lobeck war seiner angegriffenen Gesundheit wegen vom 20. April bis 29. Mai beurlaubt. Der Urlaub mußte dann bis zum 14. Juli verlängert werden. Als Stellvertreter waren Oberlehrer Dr. Helck und Dr. Hönger tätig.

Prof. Dr. Pfitzner mußte vom 6. bis 14. Mai und leider auch später noch mehrmals wegen Krankheit vertreten werden.

Am 14. Mai starb der Maler Carl Ehrenberg, dem unsere Anstalt für die schönen Bilder zur nordisch-germanischen Mythologie zu dauerndem Danke verpflichtet ist. Bei seiner Beerdigung

am 17. Mai legte der Unterzeichnete im Namen der Schule und des Rates zu Dresden einen Kranz nieder.

Die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs wurde mit dem Magnifikat für sechsstimmigen Chor von Homilius und mit einem von Professor Noth gesprochenen Gebet eröffnet. Dann bot Oberlehrer Dr. Günther in der Festrede wertvolle, zum Teil mit gutem Humor gewürzte Beobachtungen über Entstehung und Bedeutung der deutschen Namen. Putscher (I^b A) trug Felix Dahns packendes Gedicht „An unsere Sprache“ vor, Wolf (III^a B) „Mein Vaterland“ und Bauch (V B) das „Festlied“ von K. Bieber.

Gymnasiallehrer Dr. Voigt war vom 8. Juni bis 14. Juli zu einer Auslandsreise beurlaubt, die ihn nach Frankreich und England führte. Den größten Teil seiner Stunden übernahm der Kandidat d. h. Sch. Dr. Walter Ehrentraut, der bis dahin am König-Georg-Gymnasium tätig gewesen war.

Am 15. Juni trat der Kandidat d. h. Sch. Dr. Rudolf Jentzsch in unterrichtlichen Zusammenhang mit dem Kreuzgymnasium.

Am 22. Juni mußte Prof. Dr. Nowack seine Tätigkeit unterbrechen, um zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen längeren Urlaub, bis zum 25. September, anzutreten. Zu seiner Vertretung wurde hauptsächlich der mit dem Gymnasium in unterrichtlichem Zusammenhang stehende Kandidat d. h. Sch. Dr. Lauckner herangezogen.

Bei den Vaterländischen Festspielen am 5. Juli war von unsern Schülern erfreulicherweise etwa ein Viertel beteiligt. Die Ansprache vor der Preisverteilung der Unterstufe hielt Konrektor Prof. Dr. Bassenge. Über die gewonnenen Preise wird auf S. 12 berichtet.

Am 7. Juli besuchte Herr Arvid Larssen aus Nora in Schweden in mehreren Klassen den Zeichenunterricht.

Der nächste Tag vereinigte eine große Zahl von Eltern und Angehörigen mit den Schülern unserer Chorgesangklasse bei dem üblichen Sommerausflug im Gasthofe zum Wilden Mann. Es wurden vom gemischten Chor sowie von Männer- und Knabenchören zumeist vaterländische und Volkslieder gesungen; daneben gab es Orchesterstücke vom Musikalischen Verein und recht gute Solovorträge. Das von den Obersekundanern Bartusch und Henker vorgetragene Banditenduet aus Flotows „Alessandro Stradella“ fand begeisterte Aufnahme. Überhaupt hinterließ dieser erste von Kantor Schmidt veranstaltete Sommerausflug nur angenehme Eindrücke.

Sonnabend den 11. Juli trug Herr Dr. Geißler, Lektor der Vortragskunst an der Universität Halle und ehemaliger Kreuzgymnasiast, unsern Schülern eine Reihe gut gewählter Dichtungen und Prosastücke neuerer Schriftsteller vor.

Der Hitze wegen mußte der Nachmittagsunterricht am 22. Juni und 13. Juli für alle, am 3. und 7. Juli für die Zeichenschüler ausfallen.

Am Tage des Schulschlusses vor den Sommerferien konnten 15 Schüler mit Ludwig-Richter-Heften beschenkt werden, die uns wie andern Schulen durch eine sinnige Stiftung des Herrn Geh. Kommerzienrates Konsuls G. Arnhold zur Verfügung gestellt worden waren.

Dem Gymnasiallehrer Künne war zu einer am 16. Juli beginnenden militärischen Dienstleistung der Urlaub bis zum 9. September bewilligt; seine Vertretung sollte der Kandidat Dr. Ehrentraut übernehmen. Diese Anordnung wurde, wie so vieles andre, durch den unvorhergesehenen Umschwung der Verhältnisse hinfällig.

Im tiefsten Frieden waren wir am 14. Juli in die Ferien gegangen, nicht ahnend, daß wir schon nach kurzer Zeit durch Kriegslärm aufgeschreckt und gerade in der Mitte unsrer Ruhezeit durch das Aufgebot der gesamten deutschen Heeresmacht zur Höhe weltgeschichtlichen Erlebens emporgeführt werden sollten. Jetzt zwangen uns die Ereignisse selbst ihren Willen auf. Mit den ersten Tagen des August befanden sich nach unruhvoller Heimfahrt die Lehrer wieder auf

ihrem Posten, die Schüler im Elternhause. Unvergeßliche Tage einmütiger Erhebung riefen die wehrpflichtige Jugend unter die Fahnen; aber auch die, denen ihre Jahre die Pflicht des militärischen Dienstes noch nicht auferlegten, wollten keinen Tag mehr zurückbleiben, als sie des Vaterlandes Ehre und Sicherheit bedroht sahen. So reihte sich alsbald eine Notprüfung an die andre. Für die Oberprimaner, die sich bis auf einen durch Krankheit behinderten ausnahmslos zum Dienste fürs Vaterland bereitstellten, wurden am 7., 10. und 22. August Reifeprüfungen abgehalten. Außerdem wurden 12 Unterprimaner geprüft am 11., 18., 22. und 31. August, 6 Obersekundaner am 18. August und 1. September und 2 Untersekundaner am 22. und 29. August. Allen Prüflingen konnte das von ihnen begehrte Zeugnis zuerkannt werden. So war es möglich, daß binnen wenigen Wochen 49 von unsern Schülern teils als Kriegsfreiwillige beim Heere, teils als Helfer beim Roten Kreuz eintraten.

Selbstverständlich vertauschten auch von den Lehrern nicht nur die im dienstpflichtigen Alter stehenden, sondern auch mehrere Herren aus höheren Jahrgängen den Schuldienst mit dem Heeresdienste. Noch ehe der Unterricht nach den Ferien wieder anging, waren bereits die Oberlehrer Günther I, Köckhardt, Dr. Helek, Dr. Günther II, sowie die Gymnasiallehrer Hoche, Dr. Voigt, Künne und der Vikar Dr. Lauckner bei ihren Truppenteilen eingetreten. Ihnen folgten am 18. August Oberlehrer Pastor Meyer, am 20. Vikar Dr. Ehrentraut, am 22. Turnlehrer Zschau und Zeichenlehrer Naumann, am 31. August Prof. Dr. Witting und am 19. September Prof. Dr. Kluge. Bei dieser Verminderung des Lehrerkollegiums um 14 Herren wäre es unmöglich gewesen, einen geordneten Unterrichtsbetrieb aufrechtzuerhalten, wenn die Zurückbleibenden nicht ihre ganze Kraft diesem Ziele gewidmet hätten. Und sie taten es gern in dem freudigen Bewußtsein, dadurch ein Stück der Kriegslast freiwillig auf sich zu nehmen und dem Vaterlande in ihrer Weise zu dienen. Mag es auch richtig sein, daß in einer Zeit der schwersten Opfer von kleineren Mühsalen kein Aufhebens gemacht werden soll, so möchte ich doch nicht unterlassen, allen den Herren besonders zu danken, die es in außerordentlich bewegten Monaten mit Ausdauer und Freudigkeit fertiggebracht haben, die Geister zu sammeln, die vorschriftsmäßige Arbeit zu fördern und gleichzeitig dem vaterländischen Hochgefühl zu seinem vollen Rechte zu verhelfen. Der Unterricht brauchte nur in ganz geringem Maße beschränkt zu werden: die beiden Unterprimen wurden für die Mehrzahl der Lehrstunden vereinigt, ebenso die Obersekunden in Religion, Deutsch, Französisch, Englisch und Geschichte, die Untersekunden in Französisch, Geschichte, Mathematik und Physik, die Obertertien in Geschichte und Turnen, die Untertertien in Religion, die drei unteren Klassen mußten auf den Schreib- und vorübergehend auf den Zeichenunterricht verzichten. Im übrigen konnte aber die alte Ordnung aufrechterhalten werden, dank der Dienstwilligkeit aller, besonders aber derjenigen Herren, die nun als Stellvertreter mit voller Stundenzahl in unsere Reihen eintraten. So kamen zu den bereits genannten Kandidaten Dr. Hönger und Dr. Jentzsch am 19. und am 20. August noch die Kandidaten Paul Dittrich und Oswald Dölitzsch hinzu. Außerdem genehmigte das Königl. Ministerium, daß vom 7. September an Herr Stadtvermessungsamtmanndiplom-Ingenieur Hugo Kießling als Lehrer der Mathematik und vom 17. September an Herr Kunstmaler Reinhold Vetter als Zeichenlehrer eintrat. Beiden Herren ist das Gymnasium für ihre treue und wertvolle Unterstützung zu aufrichtigem Danke verpflichtet, Herrn Vermessungsamtmanndiplom-Ingenieur Kießling besonders auch deswegen, weil er durch sein freiwilliges und völlig uneigennütziges Eintreten unseren Schülern ein glänzendes Beispiel von Opfermut in der Heimat gegeben hat.

Auch unsere daheimgebliebenen Schüler ließen in erfreulicher Weise erkennen, daß sie von dem rechten Gefühl für die Größe der Zeit erfüllt waren. Hatten sie sich anfangs in großer Zahl für die Erntearbeit zur Verfügung gestellt, so wetteiferten im September und November namentlich die größeren Schüler in bereitwilliger Mithilfe bei den Haussammlungen der Kriegsorganisation. Bald nahmen sie auch die nicht immer leichten Übungen zur Vorbereitung für den Kriegsdienst auf sich, waren als Helfer oder Pfadfinder bei der Fürsorge für die durchfahrenden Truppen und Verwundeten tätig, beteiligten sich an der Aufzeichnung der vorhandenen Mehl- und Getreidevorräte und zeigten sich willig zu allem, was der Gesamtheit Vorteil bringen konnte. Auch

die kleineren Schüler blieben nicht untätig, sei es, daß sie an draußen stehende Lehrer Pakete und selbstgemalte Grußkarten sandten, oder durch Einsammeln von Woll- und Metallresten dem großen Ganzen zu dienen versuchten. Die Hauptsache aber: sie bewiesen der Mehrzahl nach durch Fleiß und ordentliches Verhalten, daß sie wußten, was sie dem Vaterlande schuldig waren, und daß das, was in den Morgenandachten und bei anderen Gelegenheiten ihnen nahe gebracht wurde, nicht umsonst gesprochen war.

Der Tag von Sedan, der uns diesmal besonders nachdrücklich an die Werdezeit des neuen Reiches erinnerte, wurde mit ernster, aber inniger Begeisterung gefeiert. Nach dem Vortrage des vom Kreuzchor gesungenen Liedes „Gesang vor der Schlacht“ von Otto Richter, mit Worten von A. Ran, sprach E. Haufe (II^a A) Gerhart Hauptmanns „O mein Vaterland“, F. Schlesinger (I^b A) Max Bwers „Der Kaiser kommt“ und O. Putschers (I^b A) „Wohlan!“ von Dietrich Eckart. Dann folgte mit gewaltiger, tiefgehender Wirkung die von vergangenen Erfolgen, gegenwärtigem Ringen und zukünftigen Verpflichtungen kündende Festansprache des Konrektors Prof. Dr. Bassenge. Ihr Wortlaut ist in Nr. 244 des Dresdner Anzeigers abgedruckt, leider ohne die schönen Verse, mit denen sie abschloß. Vor und nach der Ansprache sangen die Versammelten „Deutschland über alles“ und „Nun danket alle Gott“.

In den Tagen der größten vaterländischen Begeisterung konnten wir auch 2 lithographische Wandbilder, auf denen die wichtigeren Schiffstypen der Kaiserl. Marine dargestellt sind, in den Wandelgängen des Schulhauses aufhängen. Die Bilder sind vom Kaiser gestiftet aus den Erträgen einer vom Flottenverein „Jungdeutschland“ in Bonn gesammelten Flottenspende. Ebenso konnten später 2 von der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Flottenvereins für Schüler geschenkte Kalender den beiden Schülerbüchereien überwiesen werden.

Ferner erhielten wir um diese Zeit eine Anzahl Mahnrufe zum Aushängen in den Klassen vom Zweigverein Dresden des Allg. deutschen Sprachvereins und eine Tafel mit aufgehefteten Platten der verschiedenen Metalle nebst Karten über die Entwicklung der Beleuchtung von der hiesigen Firma Kretzschmar, Bösenberg & Co. Außerdem waren dem Unterzeichneten schon vorher von einem freundlichen Gönner der Schule 20 Mk. „für einen Kriegsfreiwilligen, der es gut brauchen könne“, von einem andern 100 Mk. zu freier Verwendung übergeben worden, und endlich fiel dem Kreuzgymnasium Ende Oktober unter dem Namen Herbert-Bondi-Stiftung ein Kapital von 1000 Mk. zu, dessen Zinsen zur Erinnerung an den am 24. Oktober 1914 fürs Vaterland dahingegangenen Referendar Dr. Herbert Bondi als Wanderbeihilfe oder sonst als Unterstützung an tüchtige Kreuzschüler vergeben werden sollen. Allen gütigen Gebern sei auch hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

Am 23. September trug Frau Ernestine Münchheim zum Besten der Kriegsnothilfe vor unsern Schülern vaterländische Dichtungen vor und ertete bei ihren Zuhörern reichen Beifall.

Bei der Halbjahrsschlußfeier am 25. September wurden diesmal entsprechend einer Verordnung des Königl. Ministeriums vom 17. September 1914 keine Zensuren verteilt. Daher mußte auch, außer in den beiden Sexten, die Versetzung innerhalb der Klassen unterbleiben. Die Eltern derjenigen Schüler, deren Vorwärtskommen zweifelhaft erschien, wurden entsprechend benachrichtigt.

Den Schluß der Feier bildete die Verabschiedung des Studienrates Dr. Lobeck, der sich nach den Sommerferien in dankenswerter Weise bereit erklärt hatte, seinen Dienst wieder aufzunehmen, obgleich sein Befinden noch einer längeren Schonung bedurft hätte. Leider versagte seine Kraft nach einigen Tagen, so daß er sich veranlaßt sah, um seine Versetzung in den Ruhestand für Michaelis nachzusuchen. Diese wurde ihm bewilligt, und so beendete der um das Kreuzgymnasium hochverdiente Lehrer am 25. September seine Tätigkeit; zu unserm Bedauern behinderte ihn sein Befinden, an der Schlußfeier teilzunehmen.

Studienrat Dr. Immanuel Ludwig Otto Lobeck ist am 1. April 1880 als Oberlehrer an die Kreuzschule berufen worden, nachdem er vorher eine Reise nach Italien gemacht hatte und dann ein Jahr lang an der Realschule in Pirna tätig gewesen war. Von Michaelis 1880 bis Ostern 1884

war er zugleich Inspektor des Alumneums. Im November 1900 wurde er zum Professor, im Mai 1913 zum Studienrat ernannt. Seine Haupttätigkeit war dem Unterricht in der Geschichte und im Deutschen gewidmet; viele Jahre lang waren ihm beide Fächer in den obersten Klassen anvertraut. Sachgemäße Behandlung des Stoffes und Sicherheit des Gedächtnisses, die es ihm ermöglichte, viele Einzelheiten heranzuziehen, trugen nicht wenig dazu bei, die Teilnahme der Schüler an seinem Unterricht zu erhöhen. Leider machte sein körperlicher Zustand mehrmals längeren Urlaub nötig, so in den Jahren 1894, 1898, 1910 und zuletzt von Ostern bis zu den Sommerferien 1914. Seine wissenschaftlichen Arbeiten waren hauptsächlich dem Flavius Blondus gewidmet. Mehr als 34 Jahre seines Lebens und seiner Kraft hat Studienrat Lobeck unsrer Schule gewidmet, immer anregend durch sein vielseitiges Wissen und die Empfänglichkeit seines Gemüts für neue Eindrücke. Mit Bedauern sahen ihn daher Lehrer und Schüler aus ihrer Mitte scheiden. Von Sr. Majestät dem König wurde sein ersprießliches Wirken durch die Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. vom Albrechtsorden anerkannt. Möge dem geschätzten Kollegen noch eine längere Reihe friedlicher Jahre im Ruhestand beschieden sein!

An demselben Tage konnte den Schülern bei der Schlußfeier mitgeteilt werden, daß dem zum Heere einberufenen Turnlehrer Th. Zschau der Titel eines Oberlehrers verliehen worden sei.

An die Stelle des ausgeschiedenen Studienrats Dr. Lobeck wurde der schon seit längerer Zeit am Kreuzgymnasium tätige Kandidat d. h. Sch. Dr. Alfred Hönger als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer berufen. Er berichtet über seinen Lebensgang folgendes:

Karl Alfred Hönger, geboren am 19. Juli 1886 zu Dresden, besuchte die II. Bürgerschule und das Vitzthumsche Gymnasium zu Dresden, studierte in München und Leipzig Geschichte, deutsche Sprachwissenschaft, Erdkunde und Lateinisch, erlangte 1912 die philosophische Doktorwürde auf Grund einer Abhandlung über die literarische Darstellungsform der Genealogie bei den germanischen Stämmen, zu der er 1914 eine Fortsetzung bis zum hohen Mittelalter erscheinen ließ, legte Ende 1912 die Staatsprüfung zu Leipzig ab, verbrachte das Seminarhalbjahr am Gymnasium zu Bautzen, bestand im Juli 1913 eine Erweiterungsprüfung in Leipzig, unterzog sich vom August 1913 ab dem Probendienst an der Kreuzschule und verblieb daselbst als Vikar. Ende September 1914 bestand er die stenographische Fachlehrerprüfung vor dem hiesigen Landesamt.

Mit dem Anfang des Winterhalbjahrs, am 6. Oktober, begann auch der vom Königl. Kultusministerium zugewiesene Kandidat d. h. Sch. Wilhelm Willige seine Tätigkeit am Kreuzgymnasium.

Am 15. Oktober verloren wir durch den Tod einen lieben Schüler, den Oberprimaner Gustav Wölfel. Kurz vor Weihnachten 1913, um die Zeit, wo sich seine Klassengenossen zur Reifeprüfung meldeten, machten sich bei ihm die Anzeichen eines gefährlichen Lungenleidens bemerkbar. Trotz eines Aufenthalts im Süden und der besten Pflege in schöner Höhenluft vermochte er sich nicht wieder zu erholen, sondern mußte es vom Krankenlager aus mit ansehen, wie nicht nur seine Kameraden nach bestandener Reifeprüfung zur Universität oder zum Heeresdienst übergingen, sondern auch die Freunde des nächsten Jahrgangs, mit denen er nun das Ziel zu erreichen hoffte, als Kriegsfreiwillige eintraten und ihn wieder allein ließen. Es war ein wehmütiger Zug, als ihm, der so gern auch fürs Vaterland gefochten hätte, gerade am 18. Oktober einige Lehrer und Mitschüler an der Seite seiner Angehörigen das letzte Geleit zum Trinitatisfriedhofe gaben. Er ruhe in Frieden!

Anfang November mußte leider Professor Unger seiner angegriffenen Gesundheit wegen auf längere Zeit den Unterricht aussetzen — für das stark zusammengeschmolzene Kollegium natürlich ein schmerzlich empfundener Verlust. Da erklärte sich zu unserer großen Freude Herr Studienrat Dr. Uhle bereit, aus dem Ruhestande zur Schule zurückzukehren und als Vertreter eine Anzahl Unterrichtsstunden des erkrankten Kollegen zu übernehmen. Aber auch seine Gesundheit hielt der neuen Anstrengung nicht lange Stand, so daß er sich nach etwa dreiwöchiger Tätigkeit genötigt sah, die ihm liebgewordene Arbeit wieder aufzugeben. An seine und Prof. Ungers Stelle trat dann für den Rest des Schuljahres der Kandidat d. h. Sch. Dr. Erich Preuß.

Freitag den 13. November gingen Lehrer und Schüler gemeinsam zum heiligen Abendmahle. Die Beichtrede hielt Herr Pastor Dr. Böhme über Luk. 9, 24.

Einem von der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Gymnasialvereins am 17. November veranstalteten Vortragsabend, bei dem der Unterzeichnete über „Das Vaterland und die Antike“ sprach und Friedrich Erhard in bekannter Meisterschaft vaterländische Dichtung und Prosa aus alter und neuer Zeit vortrug, konnten auf Einladung des Vereins auch die oberen Schüler unseres Gymnasiums beiwohnen.

Der Eccefeier für die Toten des Kirchenjahres 1913/14 war, wie in jedem Jahre, die Morgenandacht am Montag nach dem letzten Trinitatissonntage gewidmet. Sie begann mit dem Gesang der Motette „Erquickte mich mit deinem Licht“ von A. Becker durch den Kreuzchor. Dann gedachte Prof. Noth in ergreifender Gedächtnisrede sowohl der heimgegangenen ehemaligen Kreuzschüler überhaupt wie insbesondere der im Kampfe für die Ehre und Freiheit des Vaterlandes Gefallenen. Die Zahl der letzteren betrug bis zum 23. November 29, die Gesamtzahl 51. Der Mitteilung der Lebensnachrichten, die sich an das vom Chor gesungene „Ecce, quomodo moritur iustus“ des Jacobus Gallus anschloß, folgte dann noch der gemeinsame Gesang von Rollers „Wie sie so sanft ruhn“. Die Namen der Verstorbenen finden sich auf S. 12 ff. dieses Jahresberichts verzeichnet. Für die Zusammenstellung des gedruckten Crucianer-Ecce sind auch diesmal die Herren Studienrat Dr. Uhle und Prof. Dr. Heinemann unermüdlich tätig gewesen. Im Anschluß hieran sei erwähnt, daß sich die Zahl der fürs Vaterland gefallenen ehemaligen Kreuzschüler bis zum Abschluß dieses Berichts um Ende Februar noch bedeutend erhöht hat. Soweit uns Nachrichten zugekommen sind, haben von früheren Schülern insgesamt 46 den Heldentod erlitten, davon 5 Abiturienten von Ostern 1914 und einer von denen, die die Notprüfung bestanden; außerdem zwei Mitglieder des Lehrerkollegiums.

Durch Königliches Dekret vom 27. November erhielt Prof. Dr. Spieß den Titel Studienrat, Dr. Haage den Professortitel, beide mit dem Range in der IV. Hofrangordnung.

Die bewundernswerten Erfolge unserer heldenmütigen Truppen gaben sowohl dem Unterzeichneten als auch den Klassenlehrern mehrmals willkommenen Anlaß, vor versammelter Schülerschaft oder im Unterricht auf die Größe der Zeit und die heiligen Verpflichtungen, die uns durch das für uns vergossene Blut auferlegt werden, nachdrücklich hinzuweisen. Mit besonderem Danke wurde es aber begrüßt, als nach dem großen Siege in Polen bekannt wurde, daß auf Befehl Sr. Majestät des Königs Sonnabend den 19. Dezember in allen Schulen der Unterricht ausfallen und feierliche Ansprachen mit patriotischen Gesängen stattfinden sollten. Bei unserer Feier sprach nach gemeinsamem Choralgesange Prof. Noth ein Dankgebet, darauf sang der Kreuzchor Otto Richters „Nun flieg' heraus, du Schwert von Erz“. In fesselnder Ansprache schilderte sodann Oberlehrer Dr. Becker den Verlauf der gewaltigen Kriegseignisse im Osten und gedachte mit tiefempfundenen Dankesworten des vorbildlichen Opfermutes der Mannschaften und ihres genialen Führers. Zum Schlusse strömte die Begeisterung der Jugend in dem Gesange von „Deutschland über alles“ aus.

Um auch mit der Tat einen Beweis ihrer Vaterlandsliebe zu geben, hatten die dem Literarischen Verein, dem Musikalischen Verein und dem Verein für Bewegungsspiele angehörenden Schüler darum gebeten, an Stelle ihrer Stiftungsfeste eine gemeinsame Aufführung zum Besten der Kriegshilfe veranstalten zu dürfen. Der Einladung hierzu waren Angehörige und Freunde der Schüler so zahlreich gefolgt, daß sich der große Saal des Musenhauses am Abend des 22. Dezembers vollständig füllte. Die Vorträge brachten die Ouvertüre zu Mozarts „Titus“ vom Orchester des Musikalischen Vereins; ein Begrüßungsgedicht; Romanze für Violine von Svendsen; Gedichtvorträge; Es-dur-Sonate für Klavier von Beethoven; Trio von Strauß und Variationen für Trio von H. Zimmer (Ib A), endlich Schattenspiele mit vaterländischen Texten. Alles gelang aufs beste. Als Ertrag der Veranstaltung konnten der Kriegsorganisation Dresdner Vereine 170 M. übergeben werden.

Ein Schulball fand in diesem Jahre nicht statt.

Die Schulfest am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers begann diesmal wegen der vorausgegangenen kirchlichen Feier erst $\frac{1}{2}$ 12 Uhr. Sie wurde eröffnet mit dem Gesange des

Kreuzchors „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“ von M. Grabert. In der Festrede zeichnete Oberlehrer c. r. m. Röhlig fesselnde Bilder von deutschem Wesen in Sage und Gegenwart und gab den Gefühlen unbegrenzten Vertrauens des deutschen Volkes zum Kaiser als seinem machtvollen Führer Ausdruck. Hierauf trugen vier Schüler Gedichte vor: Möckel (III b A) Gotentreue von F. Dahn, v. Garnier (IV B) Deutsche Hiebe von M. v. Strachwitz, Gandil (II b A) Der Deutschen Kriegslied 1914 von R. Herzog, und Hoffeld (II a B) das Kaiserlied von G. Müller-Heim. Der gemeinsame Gesang „Lobe den Herren“ beschloß die Feier, die durch den Besuch einer größeren Anzahl Ehrengäste, insbesondere des Herrn Geh. Schulrats Dr. Giesing und der Herren Bürgermeister Dr. Kretzschmar und Dr. May, ausgezeichnet war.

Am 1. Februar wurden die Kandidaten d. h. Sch. Dr. Preuß, Gruner und Dr. Fischer bei der Morgenandacht vom Unterzeichneten in ihre Tätigkeit am Kreuzgymnasium eingeführt.

An die Stelle der frühlichen Fastnachtsfeier der Alumnus und Kurrendaner war diesmal eine ernste Gesangsaufführung zum Besten der Kriegshilfe getreten. Die unter Leitung des Chorpräfekten recht wohl gelungenen Darbietungen erbrachten für den vaterländischen Zweck die erfreuliche Summe von 450 Mk. als Reingewinn.

An Auszeichnungen haben, soviel bis zum Abschluß dieses Berichts bekannt geworden ist, die Oberlehrer E. Günther, Köckhardt und Gymnasiallehrer Künne das Eiserne Kreuz, Oberlehrer Dr. Helck das Ritterkreuz II. Kl. des Albrechtsordens mit Schwertern erhalten.

Leider hatte die Schule noch in den letzten Wochen, unmittelbar vor dem Abschluß dieses Berichts, einige sehr schmerzliche Verluste zu beklagen.

Am 1. Februar verschied im Lazarett zu Kolberg der nichtständige wissenschaftliche Lehrer Dr. Edmund Voigt, nachdem er am 13. Dezember auf einem der Schlachtfelder in Polen eine schwere Verwundung erlitten und 7 Wochen lang mit großer Ergebung und Standhaftigkeit ein hoffnungsloses Siechtum getragen hatte. Bis 1905 selbst Kreuzschüler, und zwar zuletzt als Chorpräfekt und primus omnium, war er im Jahre 1912 dem Rufe seiner alten Schule gern gefolgt, um an ihr die Stelle eines Lehrers der neueren Sprachen zu übernehmen. Er unterrichtete mit großer Klarheit und Geduld, so daß bei seinen Schülern bald recht erfreuliche Fortschritte zu erkennen waren. Vom 8. Juni 1914 an hatte er Urlaub zu einer Auslandsreise nach England erhalten. Der Krieg nötigte ihn vor der Zeit zur Heimkehr nach Dresden, wo er alsbald als Ersatzreservist eingezogen und nach einer östlichen Garnison hinatgeschickt wurde. Heldenmütig hat er dann allen Mühsalen des Feldzugs standgehalten, bis ihn das feindliche Geschöß traf und seinem Dienste fürs Vaterland wie für die Wissenschaft ein Ziel setzte, noch ehe er das 30. Lebensjahr erfüllt hatte. Seine Arbeiten galten besonders Shakespeare; außerdem war er für ein größeres französisches Wörterbuch tätig. Am 5. Februar zur Mittagstunde vereinigten sich Lehrer und Schüler, um in einer Erinnerungsfeier, bei der Prof. Lic. Noth die Ansprache hielt, des lieben Entschlafenen zu gedenken. Am Nachmittag begleiteten wir ihn dann zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Kötzschenbroda: ein Blumengruß, Gesänge des Kreuzchors und ein Dankeswort des Unterzeichneten waren die letzte Liebe, die wir ihm erweisen konnten.

Eine zweite Trauerbotschaft meldete uns, daß am 18. Februar bei den siegreichen Kämpfen in Nordpolen der Oberlehrer Dr. Richard Günther gefallen sei. Mit ihm verliert die Schule einen für sein Amt und für die philologische Wissenschaft hervorragend befähigten Lehrer. Auch er ist früher Kreuzschüler gewesen und hat nach erfolgreichem Studium der klassischen Philologie am 1. April 1907 seine Tätigkeit an unserer Schule begonnen, zuerst noch als Kandidat, seit 1908 als nichtständiger, seit 1910 als ständiger wissenschaftlicher Lehrer. Seine schönen Gaben und reichen Kenntnisse ermöglichten es ihm, ebenso in den obersten wie in den mittleren und unteren Klassen mit dem besten Erfolge tätig zu sein. Aber auch auf dem Turn- und Spielplatze, bei Schneeschlachten und gemeinsamen Spaziergängen, beim Schulball und in den Vereinen schlugen ihm die Herzen der Schüler freudig entgegen. In der Mitte seiner Berufsgenossen vertrat er freundlich, aber fest seine Meinung, war gern bereit zu jeder Gefälligkeit und freute sich, wenn er anderen

mit wissenschaftlichem oder praktischem Rat beistehen konnte. Die Sprachvergleichung war das Sondergebiet, zu dem er sich hingezogen fühlte; aber bei aller Vertiefung war er doch fern von Einseitigkeit. Gern wandte er sich in seiner freien Zeit den Erzeugnissen der schönen Künste zu, und ein klardurchdachter Vortrag über Richard Wagner und die Antike ließ uns vor zwei Jahren erkennen, wie sehr er mit dem Wesen und den Werken dieses Meisters vertraut war. Mit derselben Freudigkeit, mit der er alle Arbeiten angriff, hatte er auch seinen militärischen Pflichten genügt, und so war er auch schon vor dem Ende der Sommerferien als Leutnant d. R. beim 101. Landwehr-Inf.-Regiment mit hinaus ins Feld gezogen. Froh und anschaulich klangen die Berichte, in denen er seine Kriegserlebnisse schilderte, bis auch er an der Spitze seines vorwärtstürmenden Zuges fürs Vaterland sein Leben ließ. Tiefe Wehmut erfüllte Lehrer und Schüler, als ihm Oberlehrer c. r. m. Röthig bei der Erinnerungsfeier am 22. Februar den Scheidegruß nachrief. Bei seinem Begräbnis am 27. Februar gab der Unterzeichnete dem tiefen Schmerz der Schulgemeinde Ausdruck, der Kreuzchor sang dem lieben Lehrer ein Abschiedslied, und die Schulfahne senkte sich über der stillen Familiengruft auf dem Trinitatisfriedhof.

In den Morgenstunden des 22. Februar entschlief sanft nach längerem Kranksein unser lieber ehemaliger Konrektor, Studienrat Dr. Arthur Gotthold Theodor Denecke. Nur kurze Zeit hat er sich seines Lebens im Ruhestand erfreuen dürfen, und in aufrichtiger Trauer wiederholen wir jetzt den Dank, den wir ihm beim Scheiden aus dem Amte zu Ostern vorigen Jahres ausgesprochen haben. Vielen ehemaligen Schülern wird mit seiner Person ein Teil der freundlichsten Erinnerungen an ihre Schulzeit ins Grab sinken; aber auch von denen, die einst mit ihm zusammen gearbeitet haben, würde mancher, nicht zuletzt der Unterzeichnete, noch gern Freundschaft mit ihm gehalten und Treue mit Treue gelohnt haben. Gott hatte es in seinem Räte anders beschlossen. Er rief ihn, der in seinem Leben so vielen den Frieden gebracht hatte, im Alter von 64 Jahren heim zum ewigen Frieden. Auch ihn geleiteten wir am 25. Februar mit Worten des Dankes und dem Gesange des Kreuzchors zur letzten Ruhe auf dem Friedhof in Tolkewitz.

Außer der Trauer um die Heimgegangenen lastet auf der Lehrerschaft auch noch die bange Sorge um einen ihrer jüngsten Mitarbeiter, den Kandidaten d. h. Sch. Dr. Lauckner, der seit einem Gefecht bei Corbény am 27. September vermißt wird, ohne daß bisher auch nur die geringste Nachricht über ihn zu erlangen gewesen wäre. Möchten die treuen Wünsche, die wir für ihn hegen, aufs glücklichste in Erfüllung gehen! Den anderen lieben Mitkämpfern aber bringen wir auch hier unsern Dank zum Ausdruck für alles, was sie in diesem gewaltigen Kampfe leiden und tun für des Vaterlandes Ehre und Sicherheit, für deutsche Sitte und Wissenschaft und damit auch für uns und unsre Schule. Möge Gott ihnen nach ruhmvollen Erfolgen eine glückliche Heimkehr bescheren in ein freies Vaterland, zu einer für neue, hohe Ideale erglühenden Jugend!

Von besonderen Einrichtungen kann diesmal nur wenig erwähnt werden.

Die Bewegungsfreiheit der Unter- und Oberprima ist beibehalten worden. Die physikalischen Schülerübungen mußten mit Beginn des Krieges eingestellt werden. Die Studiertage wurden für die Marschübungen verwendet. Zur Unfallversicherung gehörten im abgelaufenen Schuljahre 221 Schüler. Das Schulgerät erfuhr dadurch eine wesentliche Vervollkommnung, daß auch die letzten der im Jahre 1866 angeschafften, inzwischen etwas veralteten Schulbänke durch neuartige ersetzt wurden.

Besondere Aufmerksamkeit wurde entsprechend den Anweisungen in der Verordnung vom 25. August, in dem Erlasse der Ministerien des Krieges, des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des Innern vom 8. September und in den „Richtlinien“ vom 19. Dezember 1914 den Übungen zur körperlichen Ertüchtigung unserer Jugend zugewandt. Durch das tatkräftige Eingreifen unseres Turnlehrers Oberlehrers Socher war es möglich, schon am 14. September mit den regelmäßigen Marschübungen der Sekundaner und Primaner zu beginnen; denn auf diese glaubte man vor allem

das Augenmerk richten zu sollen. In planmäßiger Steigerung wurden bis Mitte Februar 17 Märsche von 15 bis 40 km ausgeführt. Zur Belastung diente anfangs nur der 1,8 bis 3 kg schwere Eisenstab, später auch der Rucksack mit Sand bis zu 10 kg. Schwächere Schüler marschierten mit leichterem Gepäck, erhielten auch stets Gelegenheit, früher nach Hause zu fahren; doch machten immer nur wenige von diesen Erleichterungen Gebrauch. Aus der Lehrerschaft beteiligten sich an einzelnen Märschen der Rektor, die Professoren Dr. Pfitzner und Lic. Noth und die Kandidaten Dittrich und Willige. Die ärztliche Begutachtung der an den Märschen teilnehmenden Schüler geschah durch den Schularzt Herrn Dr. Flachs.

Das regelmäßige Pauseturnen begann unter Leitung des Oberlehrers Socher Mitte Januar.

Die Bewegungsspiele auf der Güntzwiese wurden an 31 Nachmittagen von 4253 Schülern besucht. Sie wurden anfangs von Oberlehrer Zschau, Dr. Günther II und Dr. Hönger geleitet, später von Oberlehrer Socher und Kand. Dittrich. Als Spielführer waren die Primaner Brückner, Leonhardi, G. Dittrich und die Obersekundaner Mieth, Tauberth, v. Ungern-Sternberg und Menzinger tätig. Jeder Teilnehmer war verpflichtet, sich wöchentlich wenigstens an einem der beiden Spielnachmittage einzufinden.

An den Vaterländischen Festspielen am 5. Juli beteiligten sich 125 Kreuzschüler. Siege errangen im Dreikampf (Oberstufe) Schönemann (I^b A) 48 Punkte, Mehner (I^b B) 41 Punkte, Teichmann (I^b B) 37 Punkte; im Dreikampf (Unterstufe) Herschmann (II^b A) 47 Punkte, Haustein (II^b A) 40 Punkte; im Tauziehen (Unterstufe) Abt. Haase (II^b B).

Bei den Dresdner Schülerreisen waren 39 Schüler unserer Anstalt eingeschrieben. Die Geschäftsführung für unsere Schule hatte Oberlehrer Zschau übernommen, dem freien Ausschuß gehörten außerdem an Konrektor Prof. Dr. Bassenge und Dr. Helck. Der von den Schülern selbst gewählte Oberführer für 1914 war Reißmann (I^b B).

Das Ecce der Crucianer für 1914 umfaßt folgende Namen:

1. Flemming, Hans, Oberlandesgerichtsrat Geh. Justizrat, abgeg. 1873, † 24. November 1913 in Dresden.
2. Neubert, Heinrich, Archidiakonus Dr. phil., abgeg. 1858, † 30. November 1914 in Dresden.
3. Mehrländer, Benno, Rechtsanwalt Dr. jur., abgeg. 1888, † 17. Dezember 1913 in Berlin.
4. Weber, Otto, Rechtsanwalt Justizrat, abgeg. 1860, † 21. Dezember 1913 in Zschopau.
5. von Kiesenwetter, Heinrich, Regierungsrat, abgeg. 1876, † 20. Januar 1914 in Leipzig.
6. Jäger, Max, Oberarzt Dr. med., abgeg. 1876, † 20. Februar 1914.
7. Berge, Walther, Chemiker, abgeg. 1889, † 24. Februar 1914 in Davos.
8. Lindner, Max, cand. theol., abgeg. 1907, † 3. März 1914 in Dresden.
9. Gäßner, Kurt, Rechtsanwalt, abgeg. 1890, † im März 1914 in Dresden.
10. Pfotenhauer, Rudolf, Oberfinanzrat Dr. jur., abgeg. 1881, † 4. April 1914 in Dresden.
11. Gottlöber, Otto, Pfarrer, abgeg. 1876, † 1. Mai 1914 in Freiberg.
12. Hettner, Georg, Geh. Regierungsrat Prof. Dr., abgeg. 1872, † 24. Mai 1914 in Charlottenburg.
13. Schramm-Macdonald, Hugo, Prof. Dr., abgeg. 1857, † 1. Juni 1914 in Dresden.
14. Rietschel, Georg, Geh. Rat D. theol., abgeg. 1860, † 13. Juni 1914 in Leipzig.
15. Schmidt, Georg, Rechtsanwalt Justizrat Dr. jur., abgeg. 1859, † 3. Juli 1914 in Dresden.

16. Degen, Heinrich, Prof. Dr. phil., Lehrer 1901—1902, † 5. Juli 1914 in Leipzig.
17. Volker, Carl, Landgerichtsrat Dr. jur., abgeg. 1877, † 7. Juli 1914 in Dresden.
18. Schiller, Adolf, Pfarrer, abgeg. 1881, † 29. August 1914 in Härtensdorf.
19. Gaebler-Knibbe, Johannes, Geh. Finanzrat Dr. jur., abgeg. 1877, † 16. September 1914 in Dresden.
20. Wölfel, Gustav, Oberprimaner, † 15. Oktober 1914 in Wachwitz.
21. Helbig, Ernst, Oberstabsarzt a. D. Dr. med., abgeg. 1861, † 27. Oktober 1914 in Dresden.
22. Helm, Reinhold, Oberjustizrat Dr. jur., abgeg. 1871, † 9. November 1914 in Dresden.



23. Nobe, Herbert, Finanzamtman, Oberleutnant d. R. im Inf.-Reg. 177, abgeg. 1898, † 5. August 1914 bei Königsbrück.
24. v. Czetttritz u. Neuhaus, Fritz, Regierungsreferendar, Leutnant d. R. im Ohlauer Hus.-Reg., abgeg. 1902, † 25. August 1914 bei Neuville.
25. Gappisch, Martin, Fahnenjunker im Inf.-Reg. 133, abgeg. 1914, † 30. August 1914 bei Chesvis.
26. Ernst, Paul, Leutnant im Inf.-Reg. 105, abgeg. 1909, † 3. September 1914 bei Raon l'Etape.
27. Kirchner, Otto, Fahnenjunker, Unteroffizier im Karab.-Reg. Borna, abgeg. 1914, † im September 1914 bei Anezlawka.
28. Franke, Eduard, Unteroffizier d. R. im Schützen-Reg. 108, abgeg. 1913, † 10. September 1914 in Chalons.
29. Philipp, Paul, Fähnrich im Inf.-Reg. 178, abgeg. 1914, † 8. September 1914 bei Lenharrée.
30. Uhle, Heinrich, Einj.-Freiw. im Inf.-Reg. 177, abgeg. 1914, † 8. September 1914 bei Lenharrée.
31. Rudert, Franz, Referendar, Leutnant d. R. im Res.-Reg. 100, abgeg. 1907, † 8. September 1914 bei Vassimont.
32. Leonhardi, Friedrich, Lehrer 1913—1914, Offiziers-Stellv. im Gren.-Reg. 100, † 8. September 1914 bei Vassimont.
33. Hahn, Gustav, Rechtsanwalt, Kompanieführer im Gren.-Reg. 101, abgeg. 1901, † 8. September 1914 bei Sompuis.
34. Kraus, Hans-Reinhard, Oberleutnant z. See auf S. M. Kanonenboot „Eber“, abgeg. 1904, † 14. September 1914 auf dem Hilfskreuzer „Kap Trafalgar“.
35. Voigt, Walter, Buchhändler, Unteroffizier im Inf.-Reg. 168, abgeg. 1908, † 15. September 1914 bei Servon (Aisne).
35. Schüttoff, Immanuel, Fahnenjunker im Inf.-Reg. 182, abgeg. 1914, † 16. September 1914 bei La Musette Ferme.
37. Drude, Ludwig, Student der Techn. Hochsch., Unteroffizier im Pionierbatl. Pirna, abgeg. 1911, † 21. September 1914 bei La Ville aux Bois.
38. Brunst, Herbert, Reg.-Amtmann, Oberleutnant im Schützen-Reg. 108, abgeg. 1899, † 5. Oktober 1914 bei La Ville aux Bois.
39. Spengler, Erich, Leutnant im Inf.-Reg. 177, abgeg. 1913, † 15. Oktober 1914 bei Berry-au-Bac.
40. Möschler, Fritz, Dr. phil., Vizefeldwebel d. L. im Jägerbatl. 13, abgeg. 1902, † 22. Oktober 1914 bei Frélinghien.

41. Bondi, Herbert, Referendar, Unteroffizier d. R. im 9. Bayr. Feldart.-Reg., abgeg. 1910, verwundet bei Péronne, † 24. Oktbr. 1914 in Dresden, R. d. E. Kr.
42. Piltz, Georg, Bürgermeister in Oberwiesenthal, Oberleutnant d. R. im Inf.-Reg. 106, abgeg. 1875, † 24. Oktober 1914 bei Ypern.
43. Renger-Patzsch, Rudolf, Student der Rechte, Kriegsfreiwilliger, abgeg. 1913, † 30. Oktober 1914 bei Ypern.
44. Stürenburg, Rudolf, Student der Naturwissensch., Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Reg. 241, abgeg. 1913, † 27. Oktober 1914 bei Zonnebeke.
45. Nathusius, Max, Amtsrichter, Leutnant der Reserve im Res.-Inf.-Reg. 244, abgeg. 1893, † 31. Oktober 1914 bei Ypern.
46. Wittenberg, Kurt, Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Reg. 241, abgeg. 1913, † 1. November 1914 in Flandern.
47. Nippe, Erhard, Kaufmann, Kriegsfreiwilliger im Res.-Jägerbatl. 25, abgeg. 1906, † 3. November 1914 bei Ypern.
48. Schreiber, Alfred, Lehrer, Unteroffizier im 1. Seebatl. Kiel, abgeg. 1904, † 11. November 1914 in Belgien.
49. Mohn, Franz, cand. theol., Offiziers-Stellv. im Res.-Inf.-Reg. 241, abgeg. 1910, † 12. November 1914 im Feldlazarett Dadizeele.
50. Dähne, Eduard, Stadtrat, Unteroffizier im Res.-Gren.-Reg. 100, abgeg. 1901, † 12. November 1914 bei Le Quesnoy.
51. Eichler, Kurt, cand. phil., Leutnant im Res.-Jägerbatl. 25, abgeg. 1908, † im November 1914.

Nachtrag: Vogel, Ernst Rudolf, Regierungsrat, abgeg. 1837, † 18. März 1913 in Dresden.
Glaß, Walter, Dr. med., abgeg. 1894, † 2. April 1913 in Warmbad bei Wolkenstein.

Wir richten erneut an alle alten Crucianer die herzliche Bitte, schon bei Lebzeiten dafür zu sorgen, daß uns im Falle ihres Todes eine Mitteilung mit den hauptsächlichsten Lebensnachrichten und womöglich auch ein Bild durch ihre Angehörigen eingesandt wird.

Der vom Kantor der Kreuzschule, Musikdirektor Professor Otto Richter, geleitete, aus 32 Alumnern und 34 Kurrendanern bestehende Singechor hat in allen Gottesdiensten der Kreuz- und der Sophienkirche den Gesang zu leiten und bei den Sonabend-Vespere, den sonn- und festtäglichen Motetten und Musik-Aufführungen, sowie in den Festakten der Kreuzschule zu singen. Die Alumnern erhalten gegen eine Aufnahmegebühr von 39 Mk. und einen monatlichen Kostgeldzuschuß von 3 Mk. freie Wohnung, Beköstigung, Beaufsichtigung, Unterricht, ärztliche Behandlung, Bäder u. a. Die Kurrendanern gliedern sich in 22 Ober- und 12 Unterkurrendanern. Die Oberkurrendanern haben den Unterricht unentgeltlich und erhalten jährlich eine Vergütung; die Unterkurrendanern haben nur den Unterricht frei. Fast alle Kurrendanern erhalten unentgeltlich Dauer- und Sonntagsfahrkarten für die elektrische Straßenbahn, manche auch Zuwendungen an Büchern, und solche, deren Eltern auswärts wohnen, Wohnungsgeldbeihilfen.

In den Sonabend-Vespere hat der Chor folgende Chorwerke mit Orchesterbegleitung gesungen: „O ewiges Feuer!“ von Seb. Bach, „Gott der Herr ist Sonne und Schild“ von demselben, „Die Flucht der heiligen Familie“ von M. Bruch, „Jubilate, Amen!“ von demselben; Felix Mendelssohn: Psalm 98, Chr. W. v. Gluck: „De profundis“ (zum 1. Male), J. L. Nicodé: „Deutsches Gebet“ (zum 1. Male); „Der 12jährige Jesus im Tempel“ von Heinrich Schütz. Von den aufgeführten a capella-Werken seien erwähnt: Seb. Bach: „Jesu, meine Freude!“, 5stimmige Motette in 11 Sätzen, Peter Cornelius: 3 Motetten für 6- und 8stimmigen Chor, Mendelssohn: „Mitten wir im Leben sind“, 8stimmige Motette, von demselben: Psalm 43 und 8stimmige Motette, Otto Richter: Kriegslieder u. a.

Am 1. Weihnachtstage 1914 sang der Chor in Gegenwart Sr. Majestät des Königs im Königl. Lazarett an der Parkstraße, am 27. Januar auf Einladung des Herrn Oberbürger-

meisters bei der Kaiserfeier im Festsale des Rathauses (mit Orchester). Sodann wirkte der Chor am 21. November und 19. Dezember in zwei Konzerten des Bachvereins mit. Aufgeführt wurden: die „Totenfeier“ von H. v. Herzogenberg, die Kirchenkantate „Ein' feste Burg“ von Bach und das „Weihnachtsoratorium“ von Bach. An beiden Tagen fiel die Sonnabend-Vesper aus. Außerdem trug der Chor am 1. Dezember bei einem Familienabend der Kreuzgemeinde Weihnachtslieder vor.

Die Aufführung der Matthäuspension leitete diesmal wegen der Erkrankung des Kantors Herr Kapellmeister Karl Hasse aus Osnabrück, die Orchestervesper am Sonnabend vor Ostern Herr Kantor Richard Schmidt.

Zum Frühjahrsausflug wanderten die Alumnen am 20. Mai in die Dresdner Heide. Für die Sommerferien war den Chorschülern durch die gütige Fürsorge des Kirchenvorstandes dieselbe Vergünstigung wie im Vorjahre gesichert. Als jedoch der Krieg ausbrach, waren sie zur Stelle und standen für die größere Zahl der Gottesdienste, die der Ernst der Zeit mit sich brachte, zur Verfügung.

In freundlicher Anerkennung ihrer Gesangleistungen sind unseren Alumnen und Kurrendanern auch im vergangenen Schuljahre mehrere sehr schätzbare Zuwendungen gemacht worden. Außer dem **Geldlegat** von 450 Mk. 72 Pf. und dem aus älteren Stiftungen stammenden **Bücherlegat** von 222 Mk. 85 Pf., wofür an alle Chorsänger vor Weihnachten Bücher verteilt werden konnten, dem Kurrendanerlegat, das an acht Kurrendanern mit zusammen 73 Mk. vergeben wurde, und den alljährlich zu einer Ergötzlichkeit am Geburtstag Sr. Majestät des Königs aus der Schulamtskasse ausgezahlten 36 Mk. gingen an freiwilligen Spenden ein: 100 Mk. vom Kirchenvorstand der Kreuzkirche für die Mitwirkung beim Karfreitagsoratorium, 100 Mk. von Herrn Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Bentler für den Gesang bei der Kaiserfeier, 100 Mk. von der Vereinigung ehemaliger Alumnen und Kurrendanern, hauptsächlich für Noten, dazu für jeden Chorschüler ein kleines Geldgeschenk am Fastnachtstage, 30 Mk. von einem Freunde in Paris für einen durch den Krieg in Not geratenen Chorschüler, je 20 Mk. von Herrn Prof. Dr. Heinemann und von Herrn Bankdirektor Behrends; außerdem für die Weihnachtsbescherung je 20 Mk. von „einem treuen alten Freunde“ und von Frau Hofrat Wermann für die Oberschaft. Die Spenden sind, soweit nicht etwas anderes bestimmt war, der sog. Fastnachtskasse zugeführt worden.

Aus den sog. **Singegeldern**, die die Allerhöchsten Herrschaften des Königlichen Hauses in gütiger Fortgewährung der früher für das Singen des Chors zu Neujahr, Gregorii und Martini üblichen Spenden auszahlen lassen, haben 2 Chorschüler Beihilfen von je 35 Mk. erhalten; aus dem **Stübelfonds** 3 Kurrendanern 102 Mk. 58 Pf. als Unterstützung; aus dem **Hottenrothschen** Vermächtnis ein Kurrendaner 15 Mk. 27 Pf.

Die Erträge der Stiftung, die eine Freundin des Chors im Jahre 1898 zu einer Weihnachtsfreude für die Chorschüler errichtet hat (vgl. Jahresbericht von 1899, S. 22), sind im Jahre 1913 zur Anschaffung verschiedener Bücher und Spiele verwendet worden. Das **Rosiathsche** Vermächtnis wurde dem Chorpräfekten für die Leitung des Fastnachtskonzerts überwiesen.

Aus der seit dem Jahre 1901 in den städt. Haushaltplan eingesetzten Summe zu **Pensionsbeihilfen** für Kurrendanern, die von auswärtigen Eltern in Erwartung von Alumnatsstellen dem Chöre zugeführt werden, sind zwei Kurrendanern je 250 Mk. und einem dritten 100 Mk. bewilligt worden. Aus der zu gleichem Zwecke vom Kirchenvorstande der Kreuzkirche jährlich bewilligten Summe sind 200 Mk. als Pensionsbeihilfen und 360 Mk. zur Lösung von Straßenbahnkarten ausgezahlt worden.

Die 100 Mk., die seit 1905 vom Rate dem Inspektor des Alumneums zur Verfügung gestellt worden sind, um besonders mit den in den Ferien wegen des Kirchendienstes im Alumneum bleibenden Alumnen Ausflüge zu machen oder ihnen den Besuch von Vorträgen u. dgl. zu ermöglichen, haben die bestimmte Verwendung gefunden.

Aus der **Julius-Otto-Stiftung** erhielt Ostern 1914 der Präfekt Johannes Ruhland (I^a B) ein Viatikum von 100 Mk. und zu Weihnachten der Alumnus Johannes Herklotz (IV^a) eine Gesangprämie von 30 Mk.

Aus der **Oskar-Wermann-Stiftung** haben Anfang Januar 1915 die Chorschüler Max Herklotz (II^b B), Walter Windisch (II^a B) und Herbert Wolf (V^a) Gesangprämien erhalten.

Eine größere Anzahl Verlagsbuchhandlungen hat auch vorige Ostern wieder auf Ansuchen des Inspektors Schulbücher an die Sammlung von Freixemplaren des Alumneums geschenkt.

Allen denen, die im abgelaufenen Schuljahre dazu beigetragen haben, daß der Sängerschaft Auszeichnungen oder Beihilfen gewährt werden konnten, sei hiermit der herzlichste Dank gesagt.

II. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die sog. Bewegungsfreiheit wird auch im nächsten Jahre für Unter- und Oberprima in Anwendung kommen. Dadurch fallen für die sprachliche Abteilung die größeren mathematischen Hausarbeiten, für die mathematische Abteilung die Übersetzungen ins Lateinische weg. Die Berechtigungen des Reifezeugnisses sind für beide Abteilungen dieselben. Die Schüler haben sich vor den Osterferien durch eine vom Vater oder dessen Stellvertreter unterzeichnete Erklärung endgültig zu entscheiden, welcher der beiden Abteilungen sie im Falle der Versetzung beitreten wollen.

2. Der Zutritt zur Unfallversicherung ist jedem Schüler freigestellt; es ist aber den Eltern in ihrem eigensten Interesse zu empfehlen, ihren Söhnen den Beitritt gegen Zahlung von 1 Mark zu ermöglichen. Der Zahltag wird jährlich zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. Die Einzahlung geschieht in der Schule. Unfälle sind unverzüglich schriftlich anzuzeigen bei der Dresdner Geschäftsstelle der Germania, Pirnaische Straße 58, I., oder bei der Schulverwaltung.

3. Zur Vermeidung von Unfällen beim Turnen ist es unerlässlich, daß die Schüler Turnschuhe tragen. Sollte deren Anschaffung einem Schüler schwer fallen, so mag er sich deswegen an den Unterzeichneten wenden.

4. Seit dem Jahre 1901 ist den Schülern aus Anlaß besonderer Vorkommnisse verboten: 1. unbeaufsichtigtes Fußballspiel, soweit es nicht in Privatgrundstücken mit Erlaubnis und unter Verantwortlichkeit der Eltern betrieben werden kann, 2. überhaupt unbeaufsichtigtes Spielen auf öffentlichen Plätzen an den Nachmittagen, an denen die Schule selbst Gelegenheit zu Bewegungsspielen gibt. Vgl. S. 12.

5. Die Beteiligung an der Vorbereitung auf den Dienst im Heere ist für alle Sekundaner und Primaner verbindlich. Es können davon nur befreit werden:

a) die vom Turnen ganz befreiten Schüler,

b) die Schüler, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Befreiung ihrer Söhne beim Rektor nachsuchen.

Die befreiten Schüler sind während der in die Unterrichtszeit fallenden Übungen in der Schule zu beschäftigen.

6. Am Pauseturnen, das hauptsächlich zur Kräftigung der Lungen und Erweiterung des Brustumfanges dient, haben sich, bis auf unvermeidliche Ausnahmen, alle Schüler zu beteiligen.

7. Für Gesuche um Befreiung vom Turnunterricht sind durch die Ministerialverordnung vom 12. November 1909 Vordrucke vorgeschrieben, die sowohl vom Vater oder dessen Stellvertreter als auch von dem behandelnden Arzte auszufüllen sind. Es haben daher Schüler, für die eine Befreiung vom Turnen beantragt werden soll, beim Hausmeister der Schule um einen solchen Vordruck zu bitten und ihn sowohl den Eltern wie auch dem Arzte vorzulegen.

8. Die Beteiligung an Verbindungen, sei es der Schüler untereinander, sei es mit anderen jungen Leuten, wird mit sofortiger Entlassung von der Schule bestraft.

Zur Teilnahme an den Übungen in Turn-, Schwimm-, Sport-, Bibel-, Jünglings-, Wandervereinen, überhaupt zur Mitgliedschaft in jeder geschlossenen Vereinigung bedarf es der Genehmigung des Rektors.

9. Der Besuch von Gastwirtschaften an Abenden wird auch den Schülern der obersten Klassen um ihrer Gesundheit willen nachdrücklich widerraten. In keinem Falle darf er länger als bis $\frac{1}{2}$ 11 Uhr ausgedehnt werden. Auch die von der Schule genehmigten Schülervereine, der Literarische Verein, der Musikalische Verein und der Verein für Bewegungsspiele, haben sich für ihre Abendzusammenkünfte an diese Zeitgrenze zu halten.

10. Urlaub auf mehrere Stunden oder auf längere Zeit, gleichviel aus welchem Anlaß er gewünscht wird, kann nur auf schriftliches oder mündliches Ansuchen der Eltern oder ihrer Stellvertreter, nicht aber auf die bloße Bitte eines Schülers hin gewährt werden.

11. Bücher und andere Gegenstände, die in den Klassenzimmern, Gängen oder sonst liegen gelassen worden sind, müssen alsbald beim Schuldiener gegen eine Gebühr von 5 Pf. abgeholt werden. Es wird dringend gebeten, die Namen der Schüler wie in den Büchern, so auch an Schirmen, Mützen, Reißzeugen, Frühstücksbehältern u. dgl. anzubringen, um dadurch die Zustellung an den Eigentümer zu erleichtern.

12. Bewerbungen um Freistellen sind Anfang März einzureichen. Gesuchsbogen dazu sind beim Hausmeister zu haben.

13. Bei jeder Erkrankung eines Schülers ist der Klassenlehrer spätestens am dritten Tage von der Art der Erkrankung zu benachrichtigen.

14. Für das Verhalten bei ansteckenden Krankheiten gelten folgende Bestimmungen:

a) als ansteckende Krankheiten sind anzusehen: Pocken, Masern, Scharlachfieber, Diphtherie, Typhus, epidemische Genickstarre und Keuchhusten.

b) Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten gelitten haben, sind erst nach völliger Genesung, Beseitigung der Ansteckungsfähigkeit für andere und nötigenfalls erst nach Vornahme der Schlußdesinfektion wieder zum Unterrichte zuzulassen.

Wird ein ärztliches Zeugnis über die Genesung nicht vorgelegt, so darf die Zulassung bei Pocken erst nach sechs, bei Masern erst nach vier Wochen vom Tage der Erkrankung ab, bei Keuchhusten erst dann, wenn die krampfartigen Hustenanfälle aufgehört haben, erfolgen.

Bei Diphtherie, Scharlach, Typhus und epidemischer Genickstarre ist stets ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.

c) Beim Vorkommen von Erkrankungen an Diphtherie, Scharlach und Genickstarre sind sämtliche Schüler des Hausstandes, in dem der Krankheitsfall vorliegt, vom Besuche der Schule auszuschließen. Bei Typhus ist der Stadtbezirksarzt zu hören.

Die gesund gebliebenen Schüler des Hausstandes können den Schulbesuch wieder aufnehmen, wenn durch ein ärztliches Zeugnis dargetan wird, daß der Erkrankte sogleich vollständig und dauernd abgesondert wurde, wenn nach vier Tagen die Abwesenheit von Diphtheriebazillen im Mundschleim bakteriologisch nachgewiesen, und bei Scharlach, wenn eine Frist von 11—14 Tagen seit Ausbruch der Krankheit verstrichen ist.

Beim Auftreten von Masern sind nur diejenigen, die die Masern noch nicht überstanden haben, bis zur Genesung aller Erkrankten vom Schulbesuch auszuschließen.

d) Schüler, die entweder selbst an einer ansteckenden Krankheit gelitten haben, oder in deren Wohnung eine ansteckende Krankheit vorgekommen ist, haben sich bei der Wiederaufnahme des Schulbesuchs zunächst im Rektorzimmer vorzustellen, ohne vorher ihre Klasse zu betreten.

Für die Erlaubnis zum Wiederbesuch der Schule können Vordrucke beim Hausmeister entnommen werden.

e) Tuberkuloseverdächtige Schüler sind dem Schularzte zur Untersuchung vorzuführen.

15. Die Angehörigen von Schülern, deren geistige oder sittliche Entwicklung zu Sorge Anlaß gibt, werden dringend gebeten, sich mit dem Rektor oder einem Lehrer in Verbindung zu setzen. Um Zeitverlust zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Lehrer in den Stunden aufzusuchen, in denen sie nach einem bei der Kanzlei aushängenden Plane bestimmt zu sprechen sind. Es sei auch ausdrücklich betont, daß die Lehrerschaft jede Anregung, die aus Elternkreisen zum Besten der Schüler an sie herangebracht wird, dankbar annehmen und gewissenhaft prüfen wird. Schriftliche Mitteilungen ohne Namensunterschrift bleiben natürlich unberücksichtigt.

III. Verzeichnis der Lehrer, Beamten und Schüler.

Die **Kommission für das städtische höhere Unterrichtswesen** zu Dresden besteht nach der Geschäftsordnung vom 6. Juli 1896 bzw. 12. Dezember 1911 aus

- a) dem Oberbürgermeister, als Vorsitzendem,
- b) demjenigen Ratsmitgliede, welchem das höhere Schulwesen unterstellt ist, zugleich als stellvertretendem Vorsitzenden,
- c) drei anderen Ratsmitgliedern.

Außerdem gehört der Kommission der Leiter derjenigen Unterrichtsanstalt, welche der jeweilig zur Verhandlung stehende Gegenstand betrifft, als stimmberechtigtes Mitglied an.

Kurator des Gymnasiums zum heil. Kreuz ist Herr Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Dr.-Ing. **Otto Beutler**.

In dem aus 18 Mitgliedern bestehenden **Ausschuß für das höhere Unterrichtswesen** führt der Schulamtsvorstand Herr Stadtrat Dr. jur. **Matthes** den Vorsitz.

Lehrerkollegium.

Die Angaben über die Klassenlehrerämter bezeichnen den Zustand während der Kriegszeit. Die Abkürzung „b. H.“ bedeutet, daß sich der betreffende Lehrer infolge des Krieges beim Heere befindet.

- Professor **Dr. Friedrich Otto Stange**, Rektor und Klassenlehrer der III^b A.
 „ **Dr. Friedrich Edmund Bassenge**, Konrektor und Klassenlehrer der III^b B.
 Studienrat **Dr. Moritz Albert Spieß**, Lehrer der Geschichte und Klassenlehrer der II^b A.
 Professor **Heinrich Theodor Zimmermann**, Klassenlehrer der II^a A.
 „ **Dr. Karl Johann Adolf Alexander Witting**, Lehrer der Mathematik und Physik (b. H.).
 „ **Dr. Ernst Otto Paul Pfitzner**, Lehrer der Mathematik und Physik.
 „ **Dr. Hans Adolf Unger**, Klassenlehrer der I^b.
 „ **Dr. Fritz Gustav Nowack**, Klassenlehrer der II^b B.
 „ **Arndt Bruno Pöhlmann**, Klassenlehrer der VI A.
 „ **Dr. Max Robert Heeger**, Klassenlehrer der II^a B.
 „ **Dr. Gustav Friedrich Karl Kluge** (b. H.).
 „ **Dr. Max Heinemann**, Klassenlehrer der III^a B.
 „ **Lic. theol. Gerhard Friedrich Noth**, Religionslehrer und Klassenlehrer der IV A.
 „ **Dr. Karl Reinhold Haage**, Lehrer der Mathematik, Physik und Geographie.
 Oberlehrer **Ernst Friedrich Gotthelf Günther**, Lehrer des Französischen und Englischen (b. H.).
 „ **Gustav Karl Ferdinand Meyer**, Religionslehrer (b. H.).
 „ **Dr. Erwin Reinhold Becker**, Klassenlehrer der III^a A.
 „ **cand. rev. min. Paul Röthig**, Religionslehrer, Klassenlehrer der IV B und seit Ostern 1914 Inspektor des Alumneums.
 „ **Max Walther Köckhardt**, Lehrer der Mathematik und Physik (b. H.).
 „ **Dr. Max Hans Karl Helck** (b. H.).
 „ **Dr. Friedrich Alwin Schade**, Lehrer der Naturwissenschaften und der Geographie, Klassenlehrer der V B.
 „ **Dr. Otto Georg Richard Günther** (b. H.) †.
 Gymnasiallehrer **cand. rev. min. Rudolf Hoche**, Religionslehrer (b. H.).
 „ **Dr. Edmund Voigt**, Lehrer des Französischen und Englischen (b. H.) †.
 „ **Rudolf Künne** (b. H.).
 „ **Dr. Alfred Hönger**, Klassenlehrer der V A.
 Oberlehrer **Karl Heinrich Otto Socher**, ständiger Turn- und Elementarlehrer.
 „ **Franz Theodor Zschau**, ständiger Turn- und Elementarlehrer (b. H.).
Albert Naumann, ständiger Zeichenlehrer (b. H.).
 Kantor **Richard Schmidt**, Gesanglehrer.

Außerordentliches Mitglied des Lehrerkollegiums:

Kgl. Preußischer Musikdirektor Professor **Otto Richter**, Kantor der Kreuzschule.

Kandidaten des höheren Schulamts:

Vikar Dr. Curt Lauckner (b. H.),	} in unterrichtl. Zusammenh.
Dr. Walther Ehrentraut (b. H.),	
Dr. Rudolf Jentzsch, Klassenlehrer der VIB,	
Oswald Döllitzsch (Französisch, Englisch, Deutsch),	
Paul Dittrich (Lateinisch, Griechisch, Deutsch, Französisch),	
Dr. Erich Preuß (Lateinisch, Griechisch, Geschichte) seit 28. Januar 1915,	
Friedrich Wilhelm Willige (Deutsch, Französisch, Geschichte) seit 1. Oktober 1914.	
Friedrich W. Gruner (Mathematik und Physik) seit 1. Februar 1915.	
Dr. Herbert Fischer (Griechisch, Lateinisch, Geschichte) seit 1. Februar 1915.	

Zur Aushilfe während der Kriegszeit eingetreten:

Stadtvermessungsamtman Dipl.-Ingenieur Hugo Kießling (Mathematik).
Kunstmaler Karl Reinhold Vetter (Zeichnen, Schreiben).

Schulärzte.

Städt. Schularzt: Dr. med. R. Flachs.

Hausarzt: Hofrat Dr. med. Georg Buch, Oberarzt am Krankenhause der Diakonissenanstalt.

Zahnarzt: Felix Hochberg.

Hausbeamte.

Hausmeister und Schulgeldeinnehmer: Sekretär Emil Robert Pötschke.

Schuldiener: Gustav Adolf Riemer.

Heizer: Karl Hermann Freyer (b. H.).

Hilfsheizer: Otto Bretschneider.

Schulköchin (des Alumneums): Fräulein Pauline Zapf.

Krankenpflegerin des Alumneums: Frau Therese Pötschke.

Schülerverzeichnis.

Die im Laufe des Schuljahres aufgenommenen Schüler sind durch * bezeichnet, und zwar gilt als Tag der Aufnahme der 31. März, wenn nicht ein anderer Tag bemerkt ist. Die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler sind am Ende der einzelnen Klassenlisten unter Beifügung des Abgangstages aufgeführt.

A bedeutet Alumnus, K Kurrendaner. Jahreszahl und Ort beziehen sich auf die Geburt des Schülers.

Ia. Oberprima.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung A.	Lfd. Nr.	Platz	Abteilung B.
1	3.	Bargou, Erich, 1896, Görlitz.	19	6.	Dittrich, Paul, 1894, Erlbach b. Colditz, A., gefallen am 3. Februar 1915.
2	11.	Bauer, Hermann, 1895, Bremerhaven.	20	15.	Dudek, Werner, 1895, Bernsdorf O/L.
3	14.	Brückner, Arndt, 1896, Pölsnitz. K.	21	4.	Eggersgluß, Hans, 1895, Dresden.
4	15.	Dominicus, Kurt, 1896, Karlsruhe.	22	8.	Flehsig, Kurt, 1895, Werdau i. S. K.
5	7.	Enzmann, Paul, 1895, Dresden. K.	23	5.	Geißler, Albert, 1896, Dresden.
6	12.	Gerathewohl, Fritz, 1896, Dresden.	24	9.	Huhle, Harry, 1895, St. Louis.
7	2.	Grundig, Werner, 1896, Zschieren b. Dresden.	25	3.	Lauterbach, Otto, 1892, Blasewitz.
8	9.	Hausmann, Franz, 1895, Waltershausen bei Gotha.	26	10.	Lehmann, Hans, 1894, Leipzig.
9	4.	Jehn, Walter, 1897, Dresden.	27	1.	Mietzsch, Fritz, 1896, Dresden.
10	5.	Leonhardi, Erich, 1895, Dresden.	28	14.	Olbrich, Willy, 1895, Dresden.
11	6.	Lewinger, Paul, 1895, Cöln a. Rh.	29	7.	Ramoth, Walter, 1893, Königsberg i. Pr.
12	8.	Mucke, Alwin, 1895, Dresden.	30	12.	Renger-Patzsch, Normann, 1895, Würzburg.
13	10.	Ramoth, Hans, 1895, Königsberg i. Pr.	31	13.	Sammler, Heinrich, 1895, Mügeln bei Oschatz. A.
14	13.	Reppchen, Hans, 1894, Kötzschenbroda.	32	16.	Schieckel, Eberhard, 1895, Dresden.
15	16.	Rieger, Paul, 1894, Dresden.	33	2.	Steite, Bernhard, 1895, Dresden.
16	17.	Schieferdecker, Erich, 1896, Langebrück.			
17	18.	Schimmel, Theodor, 1896, Dorfchemnitz bei Zwönitz. A.	34		Wölfel, Gustav, 1895, Dresden, gestorben am 15. Oktober 1914.
18	1.	Schulze, Herbert, 1895, Dresden-Gruna.			

Außer Wölfel sind sämtliche Oberprimaner im Laufe der ersten Kriegsmonate in den Heeresdienst oder in den Dienst des Roten Kreuzes eingetreten.

Ib. Unterprima.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung A.	Lfd. Nr.	Platz	
35	11.	Kleindt, Erich, 1896, Bärwalde b. Moritzburg. A.	52	2.	Peutinger, Otto, 1897, Dresden.
36	3.	Kühnast, Walter, 1896, Dresden.	53	6.	Preller, Ludwig, 1897, Burgstädt b. Chemnitz.
37	9.	Meißner, Wilhelm, 1896, Glashütte.	54	4.	Reißmann, Fritz, 1896, Dresden.
38	7.	Putscher, Otto, 1897, Dresden.	55	7.	Schulz, Johannes, 1896, Ölsnitz i. E. A.
39	2.	Schlesinger, Franz, 1897, Dresden.	56	1.	Sievers, Hans, 1898, Dresden.
40	4.	Schoenemann, Heinz, 1895, Meilenberg b. München.	57		Dittrich, Gerhard, 1894, Chemnitz, abgegangen am 11. August 1914 als Kriegsfreiwilliger. A.
41	8.	Schürer, Gerhard, 1896, Lohmen b. Pirna.	58		Mehner, Fritz, 1896, Dresden, abgegangen am 31. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.
42	5.	Stroedel, Alfred, 1897, Chemnitz.	59		Meyer, Bruno, 1896, Barmen, abgegangen am 18. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.
43	1.	Süßkand, Karl, 1897, Sorau.	60		Moldau, Herbert, 1896, Königsbrück, abgegangen am 31. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.
44	10.	Zimmer, Herbert, 1896, Dresden. K.	61		Richter, Otto, 1896, Eisleben, abgegangen am 11. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.
45		Ebert, Lothar, 1897, Dresden, abgegangen am 31. August 1914 als Kriegsfreiwilliger. K.	62		Schubert, Gotthold, 1894, Mulda b. Freiberg, abgegangen am 11. August 1914 als Kriegsfreiwilliger. A.
46		Mäder, Fritz, 1896, Leipzig-Reudnitz, abgegangen am 22. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.	63		Teichmann, Kurt, 1895, Leipzig, abgegangen am 31. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.
Abteilung B.					
47	10.	Arbeiter, Artur, 1898, Dresden.			
48	16.	Arlt, Kolmar, 1896, Lauban.			
49	14.	Giebe, Fritz, 1897, Potschappel. A.			
50	5.	Helbig, Johannes, 1896, Leipzig.			
51	12.	Klotz, Johannes, 1895, Dresden.			

IIa. Obersekunda.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung A.	Lfd. Nr.	Platz	
64	3.	Fischer, Hugo, 1897, Halle a. S.	84		v. d. Osten, Joachim, 1897, Saarbrücken, abgegangen am 18. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.
65	4.	Härtel, Johannes, 1897, Dresden.			Abteilung B.
66	6.	Haufe, Ehrenfried, 1896, Pulsnitz.	85	8.	Bartusch, Johannes, 1897, Annaberg. K.
67	13.	Kluge, Walter, 1898, Dresden.	86	5.	Blümcke, Rudolf, 1898, Dresden
68	14.	Koch, Werner, 1897, Dresden.	87	4.	Bondi, Werner, 1898, Dresden.
69	8.	Kröning, Erich, 1897, Bitterfeld.	88	3.	Heinrich, Walter, 1897, Colditz.
70	11.	Lange, Rudolf, 1896, Dresden.	89	14.	Hoffmann, Karl, 1897, Dresden.
71	19.	Meyer, Erich, 1898, Elberfeld.	90	1.	Hoßfeld, Fritz, 1898, Dresden.
72	9.	Mieth, Fritz, 1897, Dresden.	91	2.	Kussy, Viktor, 1897, Wien.
73	7.	Müller, Eric, 1898, London.	92	16.	*Mehnert, Erik, 1899, Halle a. S., aufgenommen am 7. Januar 1915.
74	18.	Palitzsch, Kurt, 1896, Radeburg.	93	7.	Menzinger, Anton, 1898, Schweidnitz.
75	10.	Richter, Konrad, 1897, Dresden.	94	12.	Müller, Heinrich, 1897, Dresden.
76	15.	Tauberth, Volkmar, 1897, Dresden.	95	13.	Neustadt, Kurt, 1898, Dresden.
77	5.	Trache, Heinz, 1898, Dresden.	96	15.	Rauscher, Friedrich, 1897, Dresden. K.
78	12.	v. Ungern-Sternberg, Artur, 1897, Riga.	97	9.	Renger-Patzsch, Albert, 1897, Würzburg.
79	1.	Walther, Alwin, 1898, Reick.	98	11.	Rilling, Martin, 1897, Dresden.
80	2.	Zweynert, Hans, 1899, Reinsberg.			
81		Fuchs, Ottfried, 1897, Wiesbaden, abgegangen am 18. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.			
82		Henker, Erich, 1896, Brand bei Freiberg, abgegangen am 1. September 1914 als Kriegsfreiwilliger.	99		Kunstmann, Martin, 1897, Murtoa in Austral., abgegangen am 19. November 1914.
83		Horn, Hermann, 1896, Nossen, abgegangen am 18. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.	100		Thiel, Gerhard, 1897, Niederpritschen (Posen), abgegangen am 1. September 1914 als Kriegsfreiwilliger.

IIb. Untersekunda.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung A.	Lfd. Nr.	Platz	
101	20.	Böhringer, Cornelius, 1898, Dresden.	126	3.	Hedrich, Walter, 1898, Leipzig.
102	8.	Böning, Wilhelm, 1898, Freiberg.	127	9.	Herklotz, Max, 1898, Dresden. K.
103	9.	Borgmann, Hans, 1898, Eberswalde.	128	5.	Herzfeld, Hermann, 1899, Dresden.
104	18.	Bubenberger, Rudolf, 1900, Hanau.	129	7.	Jehn, Friedrich, 1899, Dresden.
105	5.	Bursian, Wolfgang, 1899, Wilsdruff.	130	11.	Krahl, Robert, 1897, Dresden.
106	4.	Feydt, Fritz, 1898, Dresden.	131	13.	Kretzschmar, Theodor, 1899, Dresden.
107	14.	Fischer, Ekhard, 1897, Dresden. K.	132	4.	Kühnert, Friedrich Wilhelm, 1900, Straßburg i. E.
108	6.	Fleischer, Otto, 1897, Dresden. K.	133	24.	Lohnitz, Fritz, 1899, Klein-Luga.
109	16.	Förster, Friedrich, 1898, Dresden.	134	21.	Meyer, Walter, 1898, Dresden.
110	3.	Gandil, Felix, 1899, Dresden.	135	6.	Muschter, Siegfried, 1898, Dresden.
111	1.	Haustein, Willy, 1898, Weißbach bei Zschopau. A.	136	2.	Pflüger, Karl, 1898, Dresden.
112	10.	Hermann, Karl, 1899, Oberlahnstein.	137	22.	Rackow, Fritz, 1896, Tharandt.
113	21.	Herschmann, Antonio, 1898, Arequipa (Peru).	138	1.	Röttsch, Wilhelm, 1898, Dresden.
114	23.	Hübener, Friedrich, 1898, Freiberg.	139	8.	Seitz, Walter, 1899, Dresden.
115	22.	Jordan, Heinrich, 1899, Dresden.	140	14.	Teicher, Johannes, 1897, Dippoldiswalde.
116	19.	Kriebel, Martin, 1898, Dresden.	141	15.	Tögel, Erich, 1898, Dresden.
117	13.	Lohmann, Hans, 1898, Dahlen.	142	16.	Wagner, Otto, 1898, Dresden.
118	2.	Needon, Heinrich, 1899, Dresden.	143	12.	Windisch, Walter, 1898, Dresden. K.
119	12.	Schrader, Wilhelm, 1898, Dresden.	144		* Cohn, Hans, 1906, Königsberg, aufgenommen am 3. September 1914, abgegangen am 23. Dezember 1914.
120	7.	Schüttorf, Nathanael, 1898, Constappel. A.	145		Grenzel, Robert, 1896, Plauen i. V., abgegangen am 22. August 1914 als Kriegsfreiwilliger.
121	15.	Sippel, Herbert, 1897, Dresden.	146		Henke, Emil, 1897, Graudenz, abgegangen am 15. Januar 1915.
122	11.	Weyhmann, Johannes, 1897, Königstein. A.	147		Siebenhüner, Werner, 1897, Großenhain, abgegangen am 30. Juni 1914.
123		Cesar, Rudolf, 1897, Klingenthal i. V., abgeg. 29. August 1914 als Kriegsfreiw.			
		Abteilung B.			
124	18.	Gelbricht, Fritz, 1898, Dippoldiswalde.			
125	10.	Haase, Siegfried, 1897, Dresden.			

IIIa. Obertertia.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung A.	Lfd. Nr.	Platz	Abteilung B.
148	18.	Adam, Walter, 1900, Pirna.	170	22.	* Appel, Willy, 1899, Dresden, aufgenommen am 12. Oktober 1914.
149	8.	Arndt, Alfred, 1900, Dresden-Plauen.	171	7.	Bantzer, Gerhard, 1899, Dresden.
150	13.	Bauer, Walter, 1900, Dresden. K.	172	8.	Böhme, Robert, 1900, Dresden.
151	6.	Böhm, Kurt, 1899, Untersachsenberg.	173	17.	Felber, Martin, 1899, Dittmannsdorf bei Nossen. A.
152	4.	Clemens, Walter, 1900, Löbau. A.	174	12.	Ficker, Kurt, 1900, Dresden.
153	20.	Ewert, Paul, 1898, Wilhelmshaven.	175	18.	* Gerisch, Johannes, 1898, Bischofswerda.
154	2.	Graupner, Friedrich, 1899, Geising. A.	176	16.	Göldner, Werner, 1898, Löbau.
155	7.	Grosch, Karl, 1899, Fürth.	177	11.	Hammermann, Herbert, 1898. K.
156	1.	Haupt, Rudolf, 1898, Dresden. A.	178	4.	Hooffacker, Friedrich, 1900, München.
157	17.	Hußmann, Friedrich, 1900, Dresden.	179	13.	Kleinert, Erhardt, 1899, Schmiedeberg im Riesengeb. A.
158	12.	Kirsten, Helmut, 1898, Döhlen. A.	180	9.	Kretzschmar, Karl, 1899, Dresden.
159	3.	Kluge, Herbert, 1900, Dresden.	181	10.	Müller, Rudolph, 1899, Crimmitschau.
160	15.	Kramer, Rudolf, 1899, Dresden.	182	3.	Pallas, Werner, 1900, Dresden.
161	10.	Löscher, Lothar, 1899, Dresden. K.	183	19.	* Rzymkowski, Johannes, 1899, Dresden.
162	21.	* Meister, Rolf, 1899, Altenburg.	184	15.	Schulz, Walter, 1899, Dresden.
163	9.	Röder, Rudolf, 1899, Birkigt. A.	185	6.	Schumann, Friedrich, 1899, Dresden.
164	22.	* Schuricht, Fritz, 1899, Niederrossau bei Mittweida, aufgenommen am 6. Oktober 1914.	186	14.	Seidel, Willy, 1899, Dresden-Cotta.
165	14.	Wachter, Herbert, 1899, Dresden.	187	5.	Uhlemann, Walter, 1899, Taucha. A.
166	16.	Weisbach, Alfred, 1898, Thalheim i. E. A.	188	20.	* Venske, Werner, 1899, Neustettin.
167	11.	Weisbrod, Fritz, 1898, Dresden.	189	1.	Wolf, Helmuth, 1899, Dresden.
168	5.	Zweynert, Heinrich, 1900, Reinsberg b. Noss.			
169		Wolf, Felix, 1899, Dresden, abgegangen am 25. September 1914.	190		Müller, Herbert, 1899, Bärenstein b. Dresden, abgegangen am 30. Septbr. 1914.

IIIb. Untertertia.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung A.
191	2.	Birke, Theodor, 1900, Dresden.
192	4.	Enders, Werner, 1900, Bad Elster.
193	18.	Erlar, Martin, 1900, Zwickau.
194	16.	Freundenberg, Rudolf, 1901, Niederjeutz bei Diedenhofen.
195	25.	Georgiades, Zinon, 1899, Cavalla.
196	17.	Grohmann, Christian, 1901, Dresden.
197	9.	Hellner, Hans, 1900, Hasselfelde i. Harz.
198	14.	Hertzschuch, Hans, 1899, Riesa.
199	11.	Kahleyß, Wilhelm, 1900, Loschwitz.
200	10.	Knoll, Alexander, 1900, Stuttgart.
201	13.	Marburg, Georg, 1899, Dresden.
202	6.	Möckel, Hans-L., 1901, Beedenbostel b. Celle.
203	28.	* Nöhring, Harry Hans, 1900, Lübeck, aufgenommen am 19. August 1914.
204	22.	Pflüger, Johannes, 1901, Dresden.
205	20.	Pietzsch, Friedrich, 1901, Berlin.
206	24.	Rennau, Max, 1900, Dresden. A.
207	29.	* Richter, Gerhard, 1901, Dresden, aufgenommen am 6. Oktober 1914.
208	7.	Riotte, Julius, 1901, Dresden.
209	1.	Rüber, Heinz, 1900, Dresden.
210	5.	Schöne, Johannes, 1901, Augustsburg.
211	23.	Taut, Erich, 1901, Lothra i. Thür. A.
212	8.	Thomas, Fritz, 1900, Dresden.
213	12.	Voigt, Rudolf, 1901, Dresden.
214	15.	Voigt, Wolfgang, 1900, Dippoldiswalde.
215	3.	Zoepfel, Gotthold, 1900, Schwand i. V.
216		Göhler, Karl, 1901, Dresden, abgegangen am 30. September 1914.
217		Heerdt, Hermann, 1900, Coblenz, abgegangen am 17. August 1914.
218		Kaiser, Johannes, 1900, Serkowitz b. Dresden, abgegangen am 30. September 1914.
219		Redeker, Adolf, 1900, Warnsdorf i. Böhmen, abgegangen am 25. September 1914.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung B.
220	8.	Amthauer, Reinhold, 1900, Dr.-Löbtau. K.
221	13.	Bautzer, Karl, 1900, Dresden.
222	26.	* Barth, Johannes, 1900, Deuben, aufgenommen am 9. Juni 1914. A.
223	21.	Bauer, Walter, 1902, Breslau.
224	16.	Ehrlich, Eugen, 1900, Dresden.
225	19.	Franz, Martin, 1900, Chemnitz.
226	14.	Gämlich, Werner, 1901, Dresden.
227	27.	* von Garnier, Hubertus, 1901, Turawa, aufgenommen am 19. August 1914.
228	9.	Klein, Gottfried, 1901, Essen.
229	15.	Knospe, Hermann, 1900, Dresden.
230	7.	Kühlmorgen, Wilhelm, 1900, Dresden.
231	6.	Leonhardt, Heinz, 1900, Dresden.
232	12.	Marx, Erich, 1900, Radebeul. A.
233	2.	Oertel, Heinrich, 1900, Dresden.
234	11.	Opel, Georg, 1901, Sebnitz.
235	23.	Schönfelder, Kurt, 1901, Dresden.
236	25.	* Schönherr, Kurt, 1900, Hermsdorf bei Rehefeld.
237	1.	Schubert, Horst, 1900, Oybin.
238	5.	Schubert, Werner, 1900, Dippoldiswalde. A.
239	20.	Schultz, Johannes, 1900, Zwickau.
240	10.	Sehm, Bernhard, 1899, Kaitz b. Dresden.
241	4.	Starke, Erhard, 1899, Dresden. K.
242	17.	Stock, Herbert, 1901, Dresden.
243	3.	Taut, Johannes, 1900, Lothra i. Thüringen. A.
244	18.	Warkus, Alfred, 1900, Dresden. K.
245		Cohn, Max, 1901, Königsberg, aufgenommen am 3. September, abgegangen am 23. Dezember 1914.
246		Gaumitz, Hans, 1899, Geringswalde, abgegangen am 12. Dezember 1914. A.
247		Wuttke, Heinz, 1901, Blasewitz, abgegangen am 15. Juli 1913.

IV. Quarta.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung A.
248	25.	Arndt, Hans, 1902, Dresden.
249	11.	Bergzog, Heinrich, 1903, Dresden. A.
250	2.	Birke, Lothar, 1902, Dresden.
251	1.	Coßmann, Gottfried, 1901, Dresden.
252	34.	* Dachsel, Ernst, 1903, Trichinopoly (Ostindien), aufgenommen am 1. November 1914.
253	14.	Daßler, Ernst, 1902, Dresden.
254	27.	Drechsler, Johannes, 1902, Gorbitz.
255	26.	Eberle, Heinz, 1902, Wilmersdorf b. Berlin.
256	28.	* Grohmann, Werner, 1902, Dresden.
257	35.	* Hacia, Czeslaus, 1899, Kempten (Posen), aufgenommen am 25. November 1914.
258	20.	Harzbecker, Leopold, 1901, Dresden.
259	22.	Heinemann, Max, 1901, Dresden.
260	21.	Hentrich, Fritz, 1901, Coswig.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung B.
261	24.	Herklotz, Johannes, 1900, Bärenstein. A.
262	18.	Hientzsch, Aribert, 1901, Dresden.
263	13.	Jäkel, Walter, 1902, Bad Lausick.
264	6.	Kluge, Werner, 1901, Dresden.
265	3.	Krug, Walter, 1901, Dresden.
266	16.	Leiterer, Alfred, 1901, Dresden.
267	5.	Lugenheim, Herbert, 1901, Dresden.
268	32.	* Marckwald, Wilhelm, 1903, Erdeborn bei Eisleben, aufgenommen am 19. August 1914.
269	33.	Noth, Martin, 1902, Dresden.
270	17.	Pöus, Herbert, 1901, Dresden.
271	7.	Preuß, Hermann, 1901, Bodenbach.
272	19.	Richter, Justus, 1902, Dresden.
273	4.	von Romberg, Gisbert, 1901, Insterburg.
274	15.	Ruhland, Herbert, 1900, Dresden.

Lfd. Nr.	Platz		Lfd. Nr.	Platz	
275	10.	Scheffler, Heinz, 1901, Dresden.	296	23.	Knospe, Gottfried, 1901, Kaitz.
276	9.	Schmidt, Hans Heinrich, 1902, Freiberg.	297	22.	Müller, Johannes, 1903, Dresden.
277	12.	Schulz, Rudolf, 1902, Thorn.	298	9.	Müller, Walther, 1901, Dresden. A.
278	23.	Wahode, Erich, 1901, Döbeln.	299	5.	Paul, Emil, 1901, Zwickau.
279	8.	Wehder, Gerhard, 1901, Dresden.	300	26.	Pflugbeil, Hans, 1901, Dresden.
280	30.	* Wensch, Kurt, 1902, Schöneberg b. Berlin.	301	29.	Piersig, Walter, 1901, Dresden.
281	31.	* Wiercinski, Anton, 1902, Dresden.	302	33.	* Promies, Hans-Werner, 1902, Breslau, aufgenommen am 8. Oktober 1914.
282		Voigtländer, Hermann, 1900, Niederlöbnitz, abgegangen am 30. Juni 1914.	303	6.	Reichelt, Hans, 1901, Dresden.
		Abteilung B.	304	20.	Renner, Wilhelm, 1901, Dresden
283	27.	Arndt, Friedrich, 1902, Dresden.	305	31.	Rienäcker, Alfred, 1903, Nöschenrode.
284	8.	Dreßler, Georg, 1902, Dresden.	306	7.	Rißmann, Hans, 1901, Gittersee b. Dresden.
285	15.	Eberle, Kurt, 1901, Jüterbog.	307	12.	Rocholl, Erich, 1901, Oppeln.
286	21.	Fichtner, Gottfried, 1901, Dresden.	308	17.	Rosenfeld, Heinrich, 1902, Charlottenburg.
287	30.	Fischer, Heinrich, 1901, Dresden.	309	18.	Sauer, Rudolf, 1900, Weida in Thüringen.
288	32.	* von Garnier, Hanspeter, 1902, Turawa, aufgenommen am 19. August 1914.	310	3.	Schatz, Herbert, 1902, Dresden.
289	14.	Grätzel, Erich, 1901, Sayda.	311	19.	Scheiblich, Karl, 1901, Dresden.
290	11.	Heller, Karl, 1900, Bodenbach.	312	2.	Schulze, Johannes, 1901, Dresden.
291	10.	Herrmann, Walter, 1901, Dresden.	313	1.	von der Trenck, Gottfried, 1901, Bockau b. Aue.
292	4.	Herzfeld, Franz, 1902, Dresden.	314		Eichler, Willy, 1900, Königsbrück, abgegangen am 23. Dezember 1914. K.
293	28.	Hönnicke, Erich, 1900, Dresden.	315		Weiß, Walter, 1902, Dresden, abgegangen am 6. Juli 1914.
294	16.	Jäkel, Kurt, 1900, Bad Lausick.			
295	25.	Jehn, Rudolf, 1902, Dresden.			

V. Quinta.

Lfd. Nr.	Platz		Lfd. Nr.	Platz	
		Abteilung A.			
316	23.	Bär, Hans, 1902, Zschopau. A.	344	12.	Mey, Rudolf, 1902, Dresden.
317	32.	Bondi, Erich, 1903, Dresden	345	31.	Meyer, Rudolf, 1902, Dresden.
318	27.	Brauer, Fritz, 1901, Ehrenfriedersdorf.	346	18.	Mütze, Hellmut, 1902, Dresden.
319	8.	Brockmeier, Wolfram, 1903, Cossebaude.	347	26.	Pietsch, Georg, 1902, Zittau.
320	40.	Fischer, Hans, 1903, Dresden. K.	348	2.	Schäfer, Johannes, 1902, Fiesole b. Florenz.
321	30.	Franz, Günther, 1902, Chemnitz.	349	10.	Schütze, Erich, 1902, Ehrenfriedersdorf. A.
322	33.	Friedrich, Heinrich, 1903, Dresden.	350	28.	Schuster, Rudolf, 1903, Chemnitz.
323	14.	Fuchs, Lothar, 1902, Leipzig.	351	41.	* Seifert, Gerhard, 1903, Altenburg.
324	47.	* Gensel, Herbert, 1903, Meißen, aufgenommen am 1. Februar 1905.	352	44.	* Träger, Karl, 1902, Pirna, aufgenommen am 1. September 1914. K.
325	9.	Gerlach, Horst, 1904, Dresden.	353	37.	Winter, Hellmut, 1903, Straßburg i. E.
326	4.	Gilbert, Karl, 1903, Dresden.	354	45.	* Wolf, Herbert, 1901, Dresden, aufgenommen am 6. Oktober 1914. K.
327	25.	Günther, Georg, 1902, Pirna.	355	17.	Ziem, Kurt, 1902, Brandenburg a. H.
328	19.	Günther, Rudolf, 1902, Elstra.			
329	16.	Hänichen, Oskar, 1903, Lockwitz.			
330	43.	* von Hartwig, Hans, 1904, Königsberg, aufgen. am 19. August 1914.			
331	22.	Heinemann, Wolfgang, 1903, Dresden.	356		Faßke, Rudolf, 1902, Meißen, abgegangen am 25. September 1914.
332	34.	Herbig, Werner, 1902, Dresden.	357		Müller, Georg, 1901, Dresden, abgegangen am 25. September 1914.
333	35.	Heubner, Ernst, 1903, Coblenz.	358		* Plewkiewicz, Stefan, 1901, Slomczice, aufgenommen am 16. November, abgegangen am 31. Dezember 1914.
334	3.	Hofffeld, Rudolf, 1902, Dresden.	359		Sperling, Johannes, 1902, Dresden, abgegangen am 27. Juni 1914.
335	20.	Kleinert, Edgar, 1903, Dresden.	360		Thiele, Herbert, 1902, Dresden, abgegangen am 25. November 1914.
336	38.	Kotte, Hermann, 1901, Dresden. K.	361		Willmersdorf, Georg, 1902, Dresden, abgegangen am 30. Juni 1914.
337	6.	Kulka, Hans, 1902, Dresden.			
338	24.	Kutzbach, Karl, 1903, Nürnberg.			
339	7.	Lange, Herbert, 1903, Magdeburg.			
340	29.	Lantusch, Ernst, 1902, Dresden. K.			
341	21.	Lehm, Horst, 1902, Dresden.			
342	15.	Mäder, Fritz, 1902, Blasewitz.			
343	5.	Messerschmidt, Herbert, 1903, Dresden.			

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung B.
362	18.	Bauch, Heinrich, 1903, Cossebaude.
363	17.	Beyerlein, Eberhard, 1903, Leipzig.
364	23.	Berthold, Walter, 1903, Meerane.
365	31.	Claus, Fritz, 1903, Dresden.
366	37.	Doerfler, Hans, 1901, Dresden.
367	30.	Einert, Erich, 1902, Dresden. K.
368	3.	Falck, Werner, 1903, Dresden.
369	19.	Fischer, Gerhard, 1902, Grimma.
370	26.	Grabner, Fritz, 1902, Dresden.
371	38.	Häntzsche, Rudolf, 1902, Dresden.
372	20.	Härtwig, Ernst, 1903, Dresden. K.
373	5.	Höffer, Hans, 1904, Niedersedlitz.
374	34.	Keller, Johannes, 1901, Dresden.
375	18.	Krödel, Kurt, 1901, Dresden.
376	28.	Krüger, Johannes, 1901, Dresden.
377	43.	* Kuchenbuch, Werner, 1901, Radebeul, aufgenommen am 9. Juni 1914.
378	25.	Künzel, Johannes, 1903, Dresden.
379	15.	Lange, Fritz, 1903, Erlbach.
380	22.	Löscheke, Georg, 1903, Dresden.
381	1.	Lucas, Walter, 1902, Dresden.
382	27.	Lungwitz, Werner, 1901, Dresden.
383	6.	Merländer, Hans-Hermann, 1902, Dresden.
384	8.	Michel, Martin, 1902, Hirschfelde. A.

Lfd. Nr.	Platz	
385	16.	Neumann, Gottfried, 1902, Bautzen.
386	33.	Nickol, Manfred, 1903, Dresden-Tolkewitz.
387	4.	Oertel, Otto, 1903, Dresden.
388	10.	Otto, Hans, 1902, Chemnitz.
389	11.	Pabst, Hellmuth, 1902, Dresden.
390	21.	Renner, Johannes, 1902, Dresden.
391	9.	Richter, Herbert, 1902, Dresden.
392	12.	Rössing, Kurt, 1902, Eschwege.
393	41.	Rudolph, Max, 1902, Dresden. K.
394	40.	Sander, Hans, 1903, Dresden.
395	32.	Schaller, Gotthard, 1902, Lauter. A.
396	35.	Schlecht, Hans-Georg, 1902, Dresden.
397	7.	Schmidt, Otto, 1903, Dresden.
398	24.	Schneider, Erich, 1903, Dresden.
399	29.	Seidel, Gottfried, 1902, Leipzig-Gohlis.
400	14.	Seidel, Herbert, 1901, Dresden.
401	2.	von der Trenck, Stephan, 1903, Bockau.
402		Jakschitsch, Daniel, 1901, Karlowitz (Slavonien), abgegangen am 30. September 1914.
403		* Liebig, Willy, 1903, St. Egidien, aufgenommen am 8. Oktober 1914, abgegangen am 31. Dezember 1914.

VI. Sexta.

Lfd. Nr.	Platz	Abteilung A.
404	9.	* Arndt, Herbert, 1903, Dresden.
405	4.	* Aust, Gustav, 1903, Berlin.
406	8.	* Aust, Helmut, 1904, Dresden.
407	13.	* v. Berlepsch, Heinrich, 1904, Dresden.
408	37.	* Bernhard, Emo, 1903, Dresden, aufgenommen am 1. Juli 1914. K.
409	36.	* Bertram, Kurt, 1903, Tegel b. Berlin.
410	20.	Böhme, Fritz, 1903, München.
411	1.	* Boden, Hans, 1903, Klotzsche. A.
412	28.	* Bräutigam, Martin, 1904, Gohlis b. Dr.
413	5.	* Coßmann, Martin, 1903, Dresden.
414	15.	* Dittrich, Gottfried, 1903, Erlbach bei Colditz. A.
415	2.	* Drechsel, Hans, 1904, Dresden.
416	22.	* Eberhardt, Karl, 1904, Großschachwitz.
417	6.	* Eckelmann, Bernhard, 1904, Straßberg i. V.
418	11.	* Groß, Hellmut, 1904, Dresden.
419	29.	* Herbing, Kurt, 1903, Berlin.
420	27.	* Husch, Hans, 1904, Dresden.
421	26.	* Ihle, Hellmut, 1904, Radeberg.
422	10.	* Kern, Hans, 1904, Leipzig.
423	12.	* Kirsten, Gerhard, 1903, Döhlen. A.
424	33.	* Kneisel, Wolfgang, 1904, Dresden.
425	40.	* Marckwald, Fritz, 1904, Erdeborn bei Eisleben, aufgenommen am 19. August 1914.
426	19.	* Matthes, Alfred, 1905, Berlin.
427	30.	* Merz, Bodo, 1903, Dresden.
428	24.	* Mohr, Hans, 1904, Dresden.
429	21.	* Philipp, Wilhelm, 1904, Dresden, aufgenommen am 20. August 1914.

Lfd. Nr.	Platz	
430	25.	* Philipp, Gerhard, 1904, Dresden.
431	34.	Pitschke, Rudolf, 1902, Dresden.
432	23.	* Renner, Leopold, 1903, Dresden.
433	14.	* Riedel, Heinz, 1904, Dresden.
434	32.	* Rißmann, Armin, 1904, Dresden.
435	7.	* Saechtling, Hansjürgen, 1904, Pirna.
436	16.	* Schäfer, Fritz, 1904, Czempin (Posen).
437	3.	* Scheffler, Klaus, 1904, Dresden.
438	31.	* Schubert, Georg, 1904, Leipzig.
439	38.	* Siedel, Johannes, 1903, Dresden.
440	18.	* Sommer, Erich, 1902, Dresden.
441	35.	* Sürth, Joachim, 1904, Großlichterfelde.
442	41.	* Wiesendanger, Hugo, 1904, Kairo, aufgenommen am 5. Oktober 1914.
443	42.	* Wiesendanger, Alfred, 1905, Kairo, aufgenommen am 5. Oktober 1914.
444	39.	* Zeidler, Heinz, 1904, Dresden. K.
445		* Jakschitsch, Nikolaus, 1903, Petersburg, abgegangen am 30. September 1914.
Abteilung B.		
446	37.	* Arndt, Adolf, 1904, Plauen.
447	39.	* Bellmann, Theo, 1903, Loschwitz.
448	15.	Berndt, Werner, 1903, Dresden.
449	23.	* Binnewerg, Hans, 1903, Buchholz.
450	1.	* Börnert, Horst, 1903, Augustsburg. K.
451	5.	* Eckhardt, Friedrich, 1903, Dresden. K.
452	26.	* Falck, Otto, 1904, Niederschlema.
453	3.	* Francke, Johannes, 1904, Dresden.

Lfd. Nr.	Platz		Lfd. Nr.	Platz	
454	30.	* Fuchs, Karl-Heinz, 1903, Auerbach.	473	24.	Schleich, Hans, 1904, Dresden.
455	17.	* Gersticker, Johannes, 1903, Dresden.	474	28.	* Schmeisky, Hans, 1904, Dresden.
456	13.	* Giegling, Fritz, 1904, Gohlis b. Dr.	475	20.	Schreckenbach, Kurt, 1903, Bautzen.
457	33.	Glücklich, Walter, 1904, Bielitz.	476	22.	* Selowsky, Heinz, 1903, Dresden.
458	36.	* Hering, Alfred, 1903, Dresden.	477	12.	* Sprenger, Leo, 1904, Dresden.
459	31.	* Hußmann, Hans, 1903, Dresden.	478	2.	* Wend, Johannes, 1903, Dresden.
460	32.	* Jahn, Herbert, 1903, Dresden.	479	27.	* Wendt, Hermann, 1904, Dresden.
461	10.	* Joseph, Walter, 1904, Dresden.	480	8.	* Wensch, Werner, 1904, Schöneberg bei Berlin.
462	7.	* Knobloch, Friedrich, 1904, Gruna.			
463	18.	* Konther, Georg, 1903, Dresden.	481	34.	* Wolfframm, Eberhard, 1904, Dresden.
464	35.	* Kowarzik, Viktor, 1904, Hokirch b. Görlitz.	482	14.	* Zachos, Menelaos, 1902, Kawalla (Neugriechenland).
465	38.	* Löschke, Wolfgang, 1904, Dresden.			
466	4.	* Löscher, Karl, 1904, Dresden.	483	11.	Zickel, Rolf, 1903, Dresden.
467	6.	* Mißbach, Alfred, 1904, Uhyst a. T. K.	484	21.	Zomack, Johannes, 1903, Dresden.
468	29.	* Reichardt, Heinz, 1903, Halle a. S.			
469	16.	* Richter, Hans, 1903, Dresden. K.			
470	25.	* Röder, Hans, 1903, Birkigt. A.	485		* Lohmann, Werner, 1904, Dresden, aufgenommen am 6. Oktober 1914, abgegangen am 30. Oktober 1914.
471	19.	* Roßmann, Willy, 1904, Dresden.			
472	9.	Schäfer, Bruno, 1903, Hamburg.			

Am Schlusse des vorigen Schuljahres gingen folgende Schüler ab, und zwar aus den Klassen:

(bei den für die höhere Klasse reif erklärten ist diese in Klammern angegeben)

II ^a B: Beyer, Hellmut, 1896, Dresden.	IV A: Hantlinger, Walter, 1901, Königshütte. (III ^b).
Müller, Herbert, 1895, Dresden.	Trache, Georg, 1899, Dresden.
II ^b A: Meißner, Ernst, 1896, Glashütte. (II ^a).	Köthe, Reinhard, 1899, Liebertwolkwitz. (III ^b).
II ^b B: Wächtler, Herbert, 1898, Altenberg. (II ^a).	IV B: Paul, Erwin, 1900, Dresden. (III ^b).
v. Bülow, Henri, 1897, Bothkamp in Holstein. (II ^a).	Claus, Walter, 1900, Dresden. (III ^b).
Wagner, Rudolf, 1896, Dresden.	Zieke, Karl, 1899, Neuhausen. (III ^b).
Boettger, Fritz, 1897, Dresden. (II ^a).	Diersch, Hans, 1899, Eibenstock.
III ^b A: Paul, Rudolf, 1898, Dresden.	Schneider, Willy, 1900, Reichenbach i. V. (III ^b).
III ^b B: Grützner, Waldemar, 1899, Potschappel. (III ^a).	V A: Lessing, Hermann, 1902, Leipzig.
Werdermann, Wilhelm, 1901, Whenton in Nordamerika. (III ^a).	V B: Klette, Johannes, 1901, Dresden.
Paul, Werner, 1899, Dresden.	VI A: Hübner, Arthur, 1902, Dresden.

Vom 1. März 1914 bis 1. März 1915 haben überhaupt 144 Schüler das Gymnasium verlassen, unter diesen 49 nach bestandener Notprüfung, 6 unmittelbar nach Erlangung des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Am 1. März 1915 betrug die Zahl der Schüler 408, die sich auf die einzelnen Klassen folgendermaßen verteilten: I^a A: —, I^a B: —, I^b A: 10, I^b B: 10, II^a A: 17, II^a B: 14, II^b A: 22, II^b B: 20, III^a A: 21, III^a B: 20, III^b A: 25, III^b B: 25, IV A: 34, IV B: 31, V A: 40, V B: 40, VI A: 41, VI B: 39. Bei Anfang des Schuljahres bezifferte sich der Schülerbestand auf 457. Zu Anfang des Winterhalbjahrs wurden 414 Schüler gezählt. Im Laufe des Schuljahres haben, wie die vorhergehende Übersicht ausweist, überhaupt 485 Schüler das Gymnasium besucht.

Nach dem Schülerbestand des Sommerhalbjahrs kam im Durchschnitt auf jede Klasse des Gymnasiums eine Zahl von 25,4 Schülern, und zwar saßen in den Oberklassen durchschnittlich 16,5, in den mittleren und unteren Klassen (II^b — VI) durchschnittlich 29,8 Schüler.

IV. Reifeprüfung.

Eine Reifeprüfung hat zu Ostern 1915 nicht stattgefunden, da sich alle Oberprimaner mit Ausnahme eines schwer erkrankten, der dann im Oktober 1914 seinen Leiden erlag, bereits durch die im August abgehaltenen Notprüfungen (s. S. 6) das Reifezeugnis erworben hatten. Ihre Namen sind aus der Liste auf S. 19 zu ersehen.

V. Freistellen, Buchpreise und Beihilfen in Bargeld

a) für Schüler:

Die Freistellen und die Zinsen der die Schulgeldzahlung erleichternden Stiftungen sind im verflossenen Schuljahre bestimmungsgemäß verteilt worden.

Aus der **Franz-Ludwig-Gehe-Stiftung** erhielten Fritz Gerathewohl (I^aA) und Fritz Mietzsch (I^aB) je 20 Mk. für die besten bei der vorigen Osterprüfung gefertigten deutschen Aufsätze.

Der **Aurel-Stein-Geschichtspreis** ist Ostern 1913 an den Obertertianer Heinrich Needon (III^aA) vergeben worden, und zwar die Römische Geschichte von Mommsen.

Aus den Zinsen der **Gröbel-Stiftung** erhielten am 7. Januar 1914 zum ehrenden Gedächtnis an den früheren Rektor der Kreuzschule Gröbel die Primaner Heinz Schönemann (I^bA), Hans Sievers (I^bB) und die Sekundaner Alwin Walther und Ehrenfried Haufe (II^aA), Prämienbücher und je ein Exemplar der Schrift von Friedrich Hultsch „Zur Erinnerung an Dr. Ch. E. A. Gröbel“.

Gleichfalls am 7. Januar, als dem ersten Schultage nach Neujahr, wurde aus der **Albani-Stiftung** zum ehrenden Gedächtnis des Mannes, dessen Namen die Stiftung trägt, des vormaligen Oberlehrers unserer Schule Robert Albani, dem Schüler Hans Sievers (I^bB) ein Prämienbuch verliehen.

Am demselben Tage erhielten vor versammelten Schülern Bücherprämien aus den **Weiseschen, Müllerschen und Sperlingschen Legaten** Rudolf Blümcke (II^aB), Willy Haustein (II^bA), Siegfried Muschter und Fritz Lohnitz (II^bB).

Aus der **Wagner-Stiftung** (nebst Welzelschem Legate und Anteil des Fiedlerschen Legates) werden zum Andenken an den vormaligen Konrektor der Kreuzschule Dr. Philipp Wagner (geb. am 19. März 1794) Prämienbücher erhalten: Friedrich Graupner (III^aA), Fritz Hooffacker (III^aB), Hans-Ludwig Mückel (III^bA), Walter Müller (IVB), Johannes Schäfer (VA), Stephan v. d. Trenck (VB), Klaus Scheffler (VIA) und Horst Börnert (VI B).

b) für Abgehende mit dem Reifezeugnis:

Infolge des vorzeitigen Abganges unserer Oberprimaner zum Heere oder zum Roten Kreuze konnten die für sie bestimmten Bargeld- und Buchpreise vorläufig nicht satzungsgemäß zur Verwendung kommen. Es ist aber beabsichtigt, sobald es die Zeitumstände erlauben, auch diejenigen ehemaligen Kreuzschüler, die eigentlich zu Ostern 1915 die Reifeprüfung hätten ablegen sollen, in entsprechender Weise zu bedenken.

VI. Über den im Schuljahre 1914–1915 erteilten Unterricht.

Der Unterricht ist bis auf einige unwesentliche Abweichungen, über die bereits auf S. 6 berichtet ist, gemäß den Bestimmungen der Lehr- und Prüfungsordnung für die Sächsischen Gymnasien auch während der Kriegszeit regelmäßig durchgeführt worden. Für Einzelheiten muß diesmal auf die Angaben in dem Jahresberichte von 1914 verwiesen werden.

Nachrichten für das Schuljahr 1915—1916.

Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt Dienstag den 13. April früh 7 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 12. April ebenfalls von 7 Uhr an statt. Diese Prüfung ist nicht öffentlich. Die Aufnahme wird nach Schluß der über sie entscheidenden Konferenz in der Aula erfolgen, wo sich alle angemeldeten Schüler, auch die schon vorher geprüften Sextaner, nachmittags 6 Uhr einzufinden haben. Hierbei ist die Anwesenheit erwachsener Angehöriger der Knaben erwünscht.

Sämtlichen neu eintretenden Schülern wird die durch Verordnung des Kgl. Ministeriums vom 15. Januar 1894 genehmigte **Schulordnung** ausgehändigt werden. Wir bitten auch die Eltern der Schüler und ihre Stellvertreter, von ihr Kenntnis zu nehmen, machen sie besonders auf die auf der Rückseite des Titelblattes verzeichneten Bestimmungen aufmerksam und sprechen auch hier die dringende Bitte aus, die Schule in der dort bezeichneten Richtung zu unterstützen.

Verzeichnis der am Kreuzgymnasium eingeführten Lehrbücher.

Bei Neuanschaffungen sind im allgemeinen die **neuesten** Auflagen erforderlich; zur Benutzung älterer Auflagen ist die Genehmigung der betreffenden Lehrer **vorher** einzuholen.

Die in den oberen und mittleren Klassen nötigen Werke deutscher Klassiker werden den Schülern im Unterricht bekannt gegeben werden.

Die mit * bezeichneten Bücher werden nicht sofort zu Beginn des Schuljahrs gebraucht.

Fach	Titel des Buches	Klasse, in der das Buch gebraucht wird.									
		Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—
Religion	Bibel, durchgesehene Ausgabe	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—
	Neues Testament mit Psalmen. Empfohlen Stuttgarter Text Nr. 522	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—
	Novum testamentum Graece. Empfohlen die Stuttgarter Ausgabe	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—
	Biblisches Lesebuch, von Voelker u. Strack, Ausc. C	—	—	—	—	IIIa	—	—	—	—	—
	Landesgesangbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—
	Dresdner Kinderharfe	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—
	Kleiner Katechismus (Huhle)	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—
	Ostermai, Bibl. Geschichten, Ausg. A	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—
	Goldacker, Hofmann u. Kreußler, Leit- faden f. d. ev. Religionsunterr., Ausg. C, 1 .	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—
	Goldacker, Hofmann u. Kreußler, Leit- faden f. d. ev. Religionsunterr., Ausg. C, 3 .	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Thrändorf-Meltzer, Kirchengesch. Lese- buch. Kleine Ausg.	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—

4*

Fach	Titel des Buches	Klasse, in der das Buch gebraucht wird								
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Huhle)	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen (Ehlermann)	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Buschmann, Leitf. f. d. Unterr. in d. deutschen Sprachlehre	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Steuding, Deutsch. Lesebuch f. sächs. Gymn. Tl. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
	" " " " " " 2	—	—	—	—	—	—	—	V	—
	" " " " " " 3	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
	" " " " " " 4	—	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
	" " " " " " 5	—	—	—	—	IIIa	—	—	—	—
	Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—
	Walter v. d. Vogelweide, Samml. Götschen Nr. 23	—	—	IIa	—	—	—	—	—	—
	Das Nibelungenlied, Samml. Götschen Nr. 1	—	—	*IIa	—	—	—	—	—	—
Lateinisch	Stegmann, Latein. Schulgrammatik	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Busch-Fries, { Teil 1, Ausg. f. Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
	Latein. Übungsbuch { " 2	—	—	—	—	—	—	—	V	—
	" " " " " 3	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Ostermann-Fritzsche, Latein. Übungsbuch IV, 1, Ausg. C.	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
	Ostermann-Fritzsche, Latein. Übungsbuch V, Ausg. C.	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
	Warschauer, Latein. Übungsb., Teil 2, mit besond. geb. Wörterverzeichnis	—	—	—	IIb	—	—	—	—	—
	Cornelius Nepos, Textausg. v. Fleckeisen-Stange. Dazu Wörterbuch v. Haake, getr. geb.	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Caesar, de bello Gallico, v. Fries (Freytag)	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
	Cicero, Catilin. Reden von Schmalz. Text u. Komm. (Velh. u. Klas.)	—	—	—	—	*IIIa	—	—	—	—
	Cicero, Laelius, de amicitia, v. Strelitz. Gotha, Perthes	—	—	—	IIb	—	—	—	—	—
	Cicero, Redef. Sex. Roscius aus Ameria, v. Landgraf, Gotha, Perthes	—	—	—	*IIb	—	—	—	—	—
	Cicero, Verres I. IV: De signis, f. d. Schulgebr. v. K. Hachtmann (Perthes)	—	Ib	—	—	—	—	—	—	—
	Cicero, Philos. Schriften in Auswahl, v. Weiffenfels. Schülerausgabe, nur Text (Teubner)	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—
	Livius, 21. Buch v. Luterbacher. Ausg. a (Perthes)	—	—	*IIa	—	—	—	—	—	—
	Sallustius, Bellum Catilinae von Schmalz. Ausg. a (Perthes)	—	—	IIa	—	—	—	—	—	—
	Tacitus, Annales, Buch 1—2 von Pfitzner. Ausg. a (Perthes)	*Ia	—	—	—	—	—	—	—	—
	Tacitus, Germaniav. Egelhaaf. Ausg. a (Perthes)	—	*Ib	—	—	—	—	—	—	—
	Siebelis-Stange, Tiocinium poeticum. Dazu Wörterbuch, getrennt gebunden	—	—	—	—	IIIa	*IIIb	—	—	—
	Ovidius, Auswahl von Magnus. Text u. Komm. (Perthes)	—	—	—	IIb	—	—	—	—	—
	Vergilius, Aeneis, Auswahl von Becker. Text u. Komm. (Velh. u. Klas.)	—	—	IIa	—	—	—	—	—	—
	Horatius, Textausgabe von Vollmer, ed. min. Auswahl f. d. Schulgebrauch von Schulze.	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—
	Nur 2. Teil: Anmerkungen (Weidmann)	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—
	Wohlrab, Die altklass. Realien im Gymnasium	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—

Fach	Titel des Buches	Klasse, in der das Buch gebraucht wird.									
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII
Griechisch	Uhle, Griech. Schulgrammatik	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—
	Gerth, Griech. Übungsbuch, Teil 1	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—
	Gerth, Griech. Übungsbuch, Teil 2	—	—	—	—	*IIIa	—	—	—	—	—
	Bauer-Preuß, Griech. Übungsbuch, Teil 2	—	—	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—
	Xenophon, Anabasis, Buch 1 und 2 von Hansen, Ausg. b (Perthes)	—	—	—	—	*IIIa	—	—	—	—	—
	Xenophon, Anabasis, Textausg. v. Gemoll, ed. min.	—	—	—	IIb	—	—	—	—	—	—
	Herodot, Auswahl von Harder. Text und Schülerkomm. (Freitag)	—	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Lysias, Ausgew. Reden v. Rauchenstein-Fuhr, Teil 2 (Weidmann)	—	—	*IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Platon, Apologie und Kriton, Schulausg. von Cron-Uhle (Teubner)	—	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—
	Demosthenes, Ausgew. Reden von Sörgel-Deuerling, 2. Bd., Ausg. a (Perthes)	—	*Ib	—	—	—	—	—	—	—	—
	Thukydides, Auswahl von Müller, Text und Komm., Teil 2 (Velh. u. Klas.)	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Homer, Odyssee, Textausg. v. Dindorf-Hentze	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—
	Homer, Ilias,	Ia	*Ib	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ranke, Präparation zu Homers Odyssee. Heft 1	—	—	—	IIb	—	—	—	—	—	—
	Homer-Wörterbuch v. Harder oder Autenrieth	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—
	Sophokles, Antigone } Text u. Komm. (Velh. u. Klas.)	—	*Ib	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ Aias }	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ König Ödipus }	*Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Aischylos, Sieben gegen Theben v. Wecklein (Teubner)	*Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch	Hollenberg, Hebr. Schulbuch, bearb. von Budde (Weidmann)	—	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Kautzsch, Hebräische Grammatik. Kleine Ausg.	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ Übungsbuch	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Codex des A. T. Empfohlen die Ausg. von Kittel	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. Ausg. G, 1. 2. Aufl.	—	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—	—
	Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. Ausg. G, 2	—	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—
	Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. Oberstufe, Ausg. C	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Boerner, die Hauptregeln d. franz. Grammatik. Ausg. B	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—
	Herrig, La France littéraire. Edit. abrégée (Westermann)	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Ausgewählte Erzählungen v. Courier, Toepffer usw., Band V, Renger, Leipzig	—	—	—	IIb	—	—	—	—	—	—
	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	Hausknecht, The English Scholar (Wiegandt u. Grieben)	—	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Popular Writers of our Time. First Series, Ausg. B (Flemming XX)	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fach	Titel des Buches	Klasse, in der das Buch gebraucht wird.									
Mathematik	Särehinger-Estel, Heft 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
	Aufgabensammlung für den Rechen- unterricht, 2	—	—	—	—	—	—	—	—	V	—
	Müller, Die Mathematik a. d. Gymn. Ausg. A, Tl. 1	—	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—
	Schwab-Lesser, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie. Besorgt v. Carl Heinr. Müller. I Teil, Ausg. B. Für die Unterstufe d. Gymn.	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwab-Lesser, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie. Besorgt v. Carl Heinr. Müller. II Teil, Ausg. B. Für die Oberstufe d. Gymn.	—	—	—	—	—	IIIb	*IV	—	—	—
	Bardey-Pietzker-Presler, Aufgabensamml.	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Schülke, Vierstellige Logarithmen (Teubner)	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	Schmeil, Leitfaden der Botanik	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Naturkunde Physik	„ der Zoologie, Ausg. ohne Mensch	—	—	—	—	—	—	—	*IV	*V	*VI
	Der Mensch	—	—	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
	Henniger, Vorbereitender Lehrgang d. Chemie u. Mineralogie. Ausg. B (Grub)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Rosenberg, Lehrb. der Physik, Ausg. f. Gymn.	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—
Geographie	Lange-Diercke, Sächs. Schulatlas, Ausg. f. Dresden	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	V	VI
	Diercke-Gäbler, Schulatlas	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Seydlitz, Geographie. Für höh. Lehranst. herausgeg. v. Rohrmann u. Muhle.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Teil. Grundbegriffe. Sachsen. Deutsches Reich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
	II. Teil. Europa	—	—	—	—	—	—	—	—	V	—
	III. Teil. Die außereuropäischen Erdteile	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	—
	IV. Teil. Deutsches Reich. Sachsen	—	—	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
Geschichte	VII. Teil. Allgem. Erdkunde. Physische Geogr.	—	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—
	Putzger-Baldamus, Histor. Schulatlas	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VI
	Ploetz, Hauptdaten der Weltgeschichte	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VI
	Schmidt-Enderlein, Erzählungen aus Sage und Geschichte des Altertums	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	VI
	Ulbricht-Schmidt, Erzähl. a. d. deutsch. Gesch. Schmidt, Erzähl. a. d. Geschichte d. neuer. Zeit	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	—
	Neubauer, Lehrb. d. Gesch. f. höh. Lehranst. Tl. 3	—	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ „ „ 4	—	*Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ „ „ 5	*Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—
Steno- graphie	Niemöller, Neuer Lehrgang (Ausg. B, Teil 1 der Gabelsberger Stenographie.) Ausg. B, Teil 2	—	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—
	Lichtenauer u. Witting, Stenogr. Lesebuch	—	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—
Gesang	Große, Singübungen	—	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VI
	Liederhort	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kothe, Sängerkunst	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	VI
	Breu, Deutsches Jugendliederbuch f. Gymnasien (Baedeker)	—	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—

Als Wörterbücher für den Schulgebrauch werden empfohlen:

1. Lateinisch: Die lateinisch-deutschen von Stowasser oder Heinichen-Blase-Reeb oder Georges; das deutsch-lateinische von Heinichen-Wagner.
2. Griechisch: Das griechische Schulwörterbuch von Benseler-Kägi oder von Gemoll.
3. Hebräisch: Das hebräische Wörterbuch von Gesenius oder Siegfried-Stade (für Ia).
4. Französisch: Für die oberen Klassen das französisch-deutsche und deutsch-französische Wörterbuch von Sachs-Villatte oder von Pfohl.
5. Englisch: Das Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache von Muret-Sanders (Schulausg.).

Schulgeldbestimmungen.

Das **Schulgeld** wird durch den vom Stadtrat bestellten Einnnehmer im Zimmer Nr. 16 (I. Obergeschoß rechts) eingenommen; es ist für jedes **Vierteljahr vor auszubezahlen**; doch bleibt es auf Wunsch der Eltern nachgelassen, nur den auf jeden Monat entfallenden Betrag im voraus zu entrichten. Bleibt die Zahlung aus, so ist der Schüler am Schlusse des zweiten Monats im Vierteljahr durch den Rektor unnachsichtlich zu entlassen; entsprechend bei monatlichen Zahlungen, wenn eine solche länger als zwei Monate im Rückstande gelassen wird. Die Mahnung zur Zahlung muß bereits erfolgen, wenn die Zahlung einen vollen Monat unterblieben ist. In diesem Fall ist eine Erinnerungsgebühr zu erheben.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen

- a. für Schüler, deren Erziehungspflichtige ihren Wohnsitz im Dresdner Stadtbezirke haben, jährlich 150 M.;
- b. für solche auswärtige Schüler, deren Erziehungspflichtige zwar außerhalb Dresdens wohnen, aber Dresdner Bürger sind, jährlich 180 M.;
- c. für in Dresden in Pension befindliche Schüler, deren Erziehungspflichtige nicht in Dresden wohnen und das Dresdner Bürgerrecht nicht besitzen, jährlich 225 M.;
- d. für nicht in Dresden in Pension befindliche Schüler, deren Erziehungspflichtige außerhalb Dresdens wohnen und nicht Dresdner Bürger sind, jährlich 264 M.

Die **Aufnahmegebühren** betragen 15 Mark, die **Abgangsgebühren** beim Abgang mit Reifezeugnis 15 Mark, bei jedem andern Abgang, gleichviel ob ein Abgangszeugnis entnommen wird oder nicht, 3 Mark. Die Gebühren bei Aufnahme in das **Alumneum** betragen 39 Mark. Auch diese Gebühren sind an den Einnnehmer zu zahlen.

Schüler, die das Gymnasium verlassen wollen, sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter schriftlich oder mündlich beim Rektor abzumelden, und es ist für sie bei der Osterabmeldung das Schulgeld für das erste Quartal des Kalenderjahres, bei anderweitigem Abgang **das volle Schulgeld auf das Vierteljahr, in dem der Abgang erfolgt**, zu zahlen.

Die Sprechstunden des Rektors

sind mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, der Ferien und der durch außerordentliche Amtsgeschäfte in Anspruch genommenen Stunden **im Sommerhalbjahr täglich von 10—11, im Winterhalbjahr von 11—12 Uhr**. Die Sprechzeit während der Ferien wird durch Anschlag am Rektorzimmer bekannt gegeben.



Bekanntmachung.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Kreuzschule für Ostern 1916 werden vom Rektor in seinem Dienstzimmer (Georgplatz 6, I., Zimmer 16) entgegengenommen
 für **Sexta** vom 15. Oktober 1915 an
 für **alle Klassen** vom 26. Oktober 1915 an } vorm. 11—12 Uhr.

Söhne nicht in Dresden wohnender Eltern können bis zum 15. Januar 1916 nur vorgemerkt werden; erst nach diesem Zeitpunkte werden sie endgültig in die Meldeliste eingetragen, wenn dann noch Plätze für sie frei sind.

Während der Osterferien 1916 können Anmeldungen noch in den durch Anschlag am Rektorzimmer bekannt gegebenen Sprechstunden angenommen werden.

Bei der Anmeldung sind einzureichen:

standesamtliche Geburtsurkunde und Taufzeugnis,
 Bescheinigung über die erste oder wiederholte Impfung,
 das letzte Schulzeugnis,
 für Konfirmierte auch der Konfirmationsschein.

In die **unterste Klasse** (Sexta) werden Knaben vom vollendeten neunten Lebensjahre an aufgenommen, die die erste Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte alten und neuen Testaments gemacht haben, im Deutschen zu fertigem Lesen und zu leserlichem Schreiben, auch in lateinischer Schrift, unter Vermeidung grober Rechtschreibfehler, im Rechnen aber mit den vier Grundrechnungsarten so weit gekommen sind, daß sie Zahlen bis zu 6 Stellen sicher lesen und nach Gehör nachschreiben, auch mit ihnen addieren und subtrahieren, sie mit dreistelligen multiplizieren und mit zweistelligen dividieren können. Bekanntschaft mit der lateinischen Sprache wird zur Aufnahme in diese Klasse nicht verlangt.

Mit den für die **Sexta** angemeldeten Knaben wird bereits Ende Februar oder Anfang März eine **Aufnahmeprüfung** abgehalten, deren Tag und Anfangsstunde im Februar durch den Dresdner Anzeiger bekannt gegeben werden.

Wünsche wegen der Zuteilung zu Sexta A oder B müssen spätestens am Sonnabend nach Ostern angebracht werden.

Ebenso wird gebeten, dem Rektor über körperliche Mängel Neueintretender spätestens an diesem Tage Mitteilung zu machen, damit nötigenfalls bei der Zuweisung des Klassenplatzes darauf Rücksicht genommen werden kann.

Der Stand der Kenntnisse, die für die Aufnahme in **die übrigen Klassen** erforderlich sind, geht aus der Übersicht über den im letzten Schuljahr erteilten Unterricht hervor.

Die **persönliche Vorstellung** der für die anderen Klassen und der für Sexta noch nach der ersten Aufnahmeprüfung angemeldeten Schüler hat am Sonnabend nach Ostern 1916 vormittags zwischen 9 und 11 Uhr stattzufinden. Dabei ist auch das **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule und, soweit dieses die Leistungen in den einzelnen Fächern nicht besonders verzeichnet, die Ostern 1916 erteilte Zensur einzureichen. Bei Schülern hiesiger Bürgerschulen genügt die Vorlegung des Zensurbuchs; dieses haben auch die schon vorher für Sexta geprüften Knaben in der genannten Zeit vorzulegen.

Die **Aufnahmeprüfung** für die Klassen I^a bis V (nötigenfalls auch für VI) findet am Montag nach der Osterwoche von 7 Uhr vormittags an statt. Sie ist nicht öffentlich. Ihr Ergebnis wird nachmittags 6 Uhr in der Aula bekannt gemacht. Hierbei ist auch die Anwesenheit erwachsener Angehöriger der angemeldeten Knaben erwünscht.

Dr. Otto Stange, Rektor.

Anme
Rektor in sein
für
für
Söhne
vorgemerkt w
eingetragen, w
Währe
am Rektorzimm
Bei de

In die
an aufgenommen
und neuen Tes
lichem Schreib
fehler, im Re
sie Zahlen bis
und subtrahiere
Bekanntsch
Klasse nicht
Mit de
März eine Auf
den Dresdner

Wüns
Sonabend nach
Ebens
spätestens an
Klassenplatzes

Der St
sind, geht aus

Die pe
nach der ersten
1916 vormittag
der bisher bes
nicht besonders
hiesiger Bür
die schon vorhe

Die Au
tag nach der C
gebnis wird nac
erwachsener An

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M
Y
C
K
G
W
B
G
R
A
1
2
3
4
5
6
M
B
17
18
19

hung.

Lehrerschule für Ostern 1916 werden vom
immer 16) entgegengenommen

15 an } vorm. 11—12 Uhr.

können bis zum 15. Januar 1916 nur
werden sie endgültig in die Meldeliste

Meldungen noch in den durch Anschlag
angenommen werden.

Taufzeugnis,
wiederholte Impfung,

ationsschein.

ben vom vollendeten neunten Lebensjahre
t der biblischen Geschichte alten
chen zu fertigem Lesen und zu leser-
r Vermeidung grober Rechtschreibungs-
ungsarten so weit gekommen sind, daß
ör nachschreiben, auch mit ihnen addieren
und mit zweistelligen dividieren können.
che wird zur Aufnahme in diese

wird bereits Ende Februar oder Anfang
g und Anfangsstunde im Februar durch

ta A oder B müssen spätestens am

körperliche Mängel Neueintretender
amit nötigenfalls bei der Zuweisung des
kann.

hme in die übrigen Klassen erforderlich
Schuljahr erteilten Unterricht hervor.
nderen Klassen und der für Sexta noch
er hat am Sonabend nach Ostern
a. Dabei ist auch das Abgangszeugnis
e Leistungen in den einzelnen Fächern
Zensur einzureichen. Bei Schülern
des Zensurbuchs; dieses haben auch
genannten Zeit vorzulegen.

(nötigenfalls auch für VI) findet am Mon-
tt. Sie ist nicht öffentlich. Ihr Er-
macht. Hierbei ist auch die Anwesenheit
erwünscht.

Dr. Otto Stange, Rektor.



